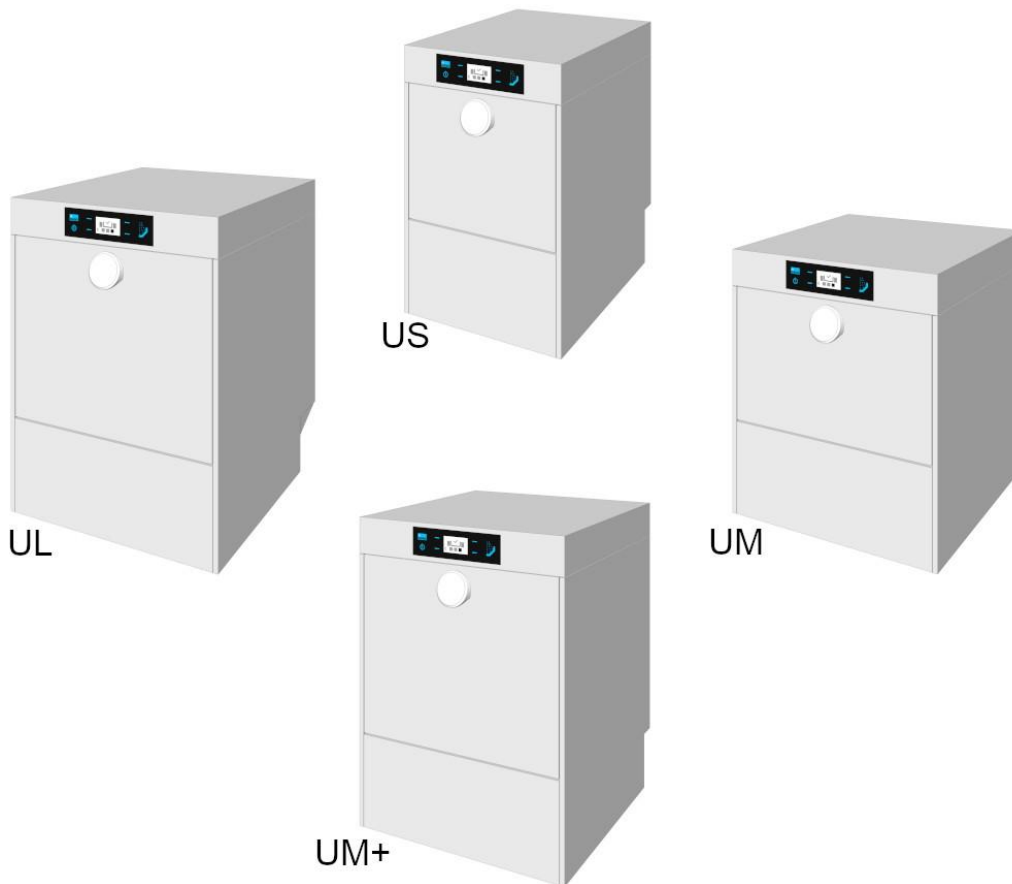


M-iClean U

Gläser-, Geschirr- und Utensilienspülmaschine

Original-Betriebsanleitung



Für die Typen der Serie: M007DWUC10M*-****



**Vor Gebrauch die Kapitel Bedienung,
Produktbeschreibung und Sicherheit sorgfältig lesen!**



Inhaltsverzeichnis

1	HINWEISE ZUR BETRIEBSANLEITUNG	5
1.1	Produktidentifikation	5
1.2	Lieferumfang	5
1.3	Mitgeltende Dokumente	5
2	KONFORMITÄTSERKLÄRUNG.....	6
3	SICHERHEIT	7
3.1	Symbolerklärung	7
3.1.1	<i>Hinweise in der Anleitung</i>	7
3.1.2	<i>Sicherheitssymbole in der Anleitung</i>	8
3.2	Sicherheitshinweise an der Maschine	9
3.3	Anforderungen an das Personal	9
3.4	Restrisiken	10
3.5	Bestimmungsgemäße Verwendung	12
3.6	Vorhersehbare Fehlanwendung	12
3.7	Grundlegende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften	13
3.8	Verhalten im Gefahrenfall	15
4	PRODUKTBESCHREIBUNG.....	15
4.1	Funktionsbeschreibung	15
4.2	Übersichtsdarstellung	16
4.3	Glasbedienpanel	17
4.4	Typenschild	18
4.5	Signalgriff	18
4.6	Blaues Bedienkonzept	19
4.7	Spülprogramme	19
4.8	Reiniger und Klarspüler	23
4.8.1	<i>Reiniger</i>	23
4.8.2	<i>Klarspüler</i>	23
4.8.3	<i>Dosiergeräte</i>	23
4.8.4	<i>Sauglanzen</i>	24
4.8.5	<i>Produktwechsel</i>	24
4.9	Optionen	24
4.9.1	<i>GiO-MODUL</i>	24
4.9.2	<i>ComfortAir Wärmerückgewinnung</i>	24
4.9.3	<i>Flaschenkorb für M-iClean UM/UM+</i>	25
4.9.4	<i>Kaltwasser-Klarspülung bei Gläserspülmaschinen</i>	25
4.9.5	<i>Desinfektionssteuerung</i>	26
4.9.6	<i>Betriebstagebuch mit MEIKO Connect App</i>	27
4.9.7	<i>Betrieb an einer Leistungsoptimierungsanlage</i>	27
4.10	WLAN und Bluetooth	27
4.11	Automatische Standardfunktionen	28
4.11.1	<i>Öko-Mode</i>	28
4.11.2	<i>Zwangsentleerung</i>	28
5	TECHNISCHE DATEN.....	28
5.1	Nischenmaße	29
6	TRANSPORT	31

6.1	Entsorgung des Verpackungsmaterials	31
7	MONTAGE	31
7.1	Montagevoraussetzungen	32
7.1.1	<i>Prüfung des Lieferzustandes</i>	32
7.1.2	<i>Anforderungen an den Aufstellort</i>	32
7.1.3	<i>Befestigung in einer nicht fußbodenebenen Nische oder Auszugsystem</i>	32
7.1.4	<i>Anforderungen an den Abwasseranschluss</i>	32
7.1.5	<i>Anforderungen an den Frischwasseranschluss</i>	33
7.1.6	<i>Anforderungen an den elektrischen Anschluss</i>	34
7.2	Montage durchführen	35
8	INBETRIEBNAHME	36
8.1	Voraussetzungen für die Inbetriebnahme prüfen	36
8.2	Inbetriebnahme durchführen	36
9	BETRIEB/BEDIENUNG	37
9.1	Spülmaschine vorbereiten	37
9.1.1	<i>Spülmaschine in Betrieb setzen</i>	38
9.2	Spülen	39
9.2.1	<i>Spülgut einräumen</i>	39
9.2.2	<i>Spülprogramm wählen</i>	39
9.2.3	<i>Spülvorgang starten</i>	40
9.2.4	<i>Spülgut ausräumen</i>	41
9.3	Verbrauchsmaterialien auffüllen	42
9.3.1	<i>Nachfüllen der internen Vorratsbehälter</i>	42
9.3.2	<i>Kanister tauschen</i>	43
9.4	Störungen	43
9.4.1	<i>Meldungen</i>	44
9.5	Spülmaschine außer Betrieb setzen	46
9.6	Berechtigungsstufe ändern	47
9.7	Leitungen entlüften	49
9.8	Wasser wechseln	50
9.9	Zähler zurücksetzen	50
9.10	Dosiermenge einstellen	51
9.11	WLAN und Bluetooth-Verbindungen einrichten	51
9.11.1	<i>WLAN einschalten</i>	51
9.11.2	<i>WLAN-Netzwerk (SSID) auswählen</i>	51
9.11.3	<i>Passwort eingeben</i>	52
9.11.4	<i>WLAN-Verbindung mit der MEIKO NetConfig App einrichten</i>	52
9.11.5	<i>Bluetooth einschalten</i>	52
9.11.6	<i>Per Bluetooth mit Maschine verbinden</i>	53
9.12	Maschine mit MEIKO Connect verbinden	53
9.13	Private Label 2.0	54
9.13.1	<i>Wartezeit für Private Label einstellen</i>	56
9.14	Wartezeit für Dimmen der Displayhelligkeit einstellen	56
10	WARTUNG UND REINIGUNG	56
10.1	Wartungsarbeiten	57
10.2	Wartungstabelle	58
10.3	Vorfilter des Umkehrosmose-Moduls (GiO-MODUL) wechseln	60

10.4	Tägliche Reinigung	63
10.5	Reinigung der Edelstahlflächen	64
10.6	Grundreinigen	65
10.7	Entkalken	66
10.8	Ersatzteile	66
11	MEHRTÄGIGER STILLSTAND	67
11.1	Betriebspause (z. B. Saisonbetrieb)	67
11.2	Inbetriebnahme nach Betriebspause	67
11.3	Maschine frostsicher machen (Option)	67
12	DEMONTAGE UND ENTSORGUNG.....	68
12.1	Demontage und Entsorgung des Altgeräts	68
13	INDEX	69

1 Hinweise zur Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung sowie die mitgeltenden Dokumente müssen vor der ersten Inbetriebnahme gelesen, für späteren Gebrauch aufbewahrt werden und jederzeit für den Bediener zugänglich sein. Das Nichtbeachten der Betriebsanleitung kann zu Schäden an Personen und Sachen führen.

Diese Betriebsanleitung kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden:
www.meiko.com oder <https://partnernet.meiko-global.com>.

1.1 Produktidentifikation

Diese Betriebsanleitung gilt für folgende Maschinentypen:

M-iClean US :	M007DWUC10M2-10	M007DWUC10M3-10
M-iClean UM :	M007DWUC10M2-20	M007DWUC10M3-20
M-iClean UM+ :	M007DWUC10M2-30	M007DWUC10M3-30
M-iClean UL :	M007DWUC10M2-40	M007DWUC10M3-40

1.2 Lieferumfang

Zum Lieferumfang gehören:

- 1x Gläser-, Geschirr- und Utensilienspülmaschine M-iClean U
- Passende Körbe für Gläser, Geschirr und Behälter je nach Ausführung der Maschine
- Messbecher zum Einfüllen von Reiniger und Klarspüler bei Maschinen mit interner Dosiertechnik
- Schlüssel für Vorfilterwechsel (nur bei Option GiO)
- Anschlussschläuche für Frischwasser und Abwasser
- Dokumentation

1.3 Mitgeltende Dokumente

Zusätzlich zu dieser Betriebsanleitung gibt es weitere Dokumente, die je nach Autorisierung verfügbar sind:

Bediener (im Lieferumfang enthalten)	Autorisierter Servicetechniker
• EG/EU-Konformitätserklärung • Kurzbedienungsanleitung • Montageanleitung • Stromlaufplan	• Maßblatt • Montageanleitungen optionaler Komponenten (z. B.: GiO-MODUL separat) • Servicehandbuch

2 Konformitätserklärung

Der Abschnitt gibt die EG-/EU-Konformitätserklärung zum Produkt inhaltlich wieder. Die unterschriebene EG-/EU-Konformitätserklärung mit Seriennummer liegt dem Produkt bei.

Hiermit erklären wir in alleiniger Verantwortung die Konformität des Produktes mit den grundlegenden Anforderungen dieser EG-Richtlinie:

- 2006/42/EG Maschinenrichtlinie, OJEU L157/24

Weiterhin erklären wir die Konformität des Produkts mit folgenden EU-Richtlinien:

- 2014/30/EU Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit, OJEU L96/79, 29.03.2014
- 2014/53/EU Richtlinie über die Bereitstellung von Funkanlagen auf dem Markt, OJEU L153/62, 22.05.2014, Änderung durch (EU) 2022/2380
- 2011/65/EU Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten, OJEU L174/88, 01.07.2011
- Die Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU (*OJEU L96/357, 29.03.2014*) wurden gemäß Anhang I, Nr. 1.5.1 der Maschinenrichtlinie eingehalten.

3 Sicherheit

3.1 Symbolerklärung

3.1.1 Hinweise in der Anleitung

Warnhinweise

Gefahr

Kurzbeschreibung der Gefahr:

Das Signalwort **GEFAHR** kennzeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr.
Die Nichtbeachtung führt zu schwersten Verletzungen oder zum Tod

Warnung

Kurzbeschreibung der Gefahr:

Das Signalwort **WARNUNG** kennzeichnet eine mögliche Gefahr.
Die Nichtbeachtung kann zu schwersten Verletzungen oder zum Tod führen.

Vorsicht

Kurzbeschreibung der Gefahr:

Das Signalwort **VORSICHT** kennzeichnet eine mögliche Gefahr.
Die Nichtbeachtung kann zu leichten bis mäßigen Verletzungen führen.

Achtung

Kurzbeschreibung:

Das Signalwort **Achtung** kennzeichnet mögliche Sachschäden.
Die Nichtbeachtung kann zu Schäden an der Maschine oder der Anlage führen.



Hinweis

Das Signalwort Hinweis kennzeichnet weitere Informationen zur Maschine / Anlage oder dessen Anwendung.

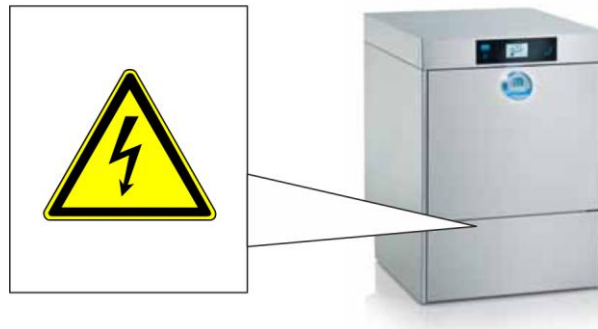
3.1.2 Sicherheitssymbole in der Anleitung

Die nachfolgenden Hinweis- und Gefahrensymbole werden im Dokument und an der Maschine eingesetzt. Die Symbole und Schilder an der Maschine beachten, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden!

Die Symbole haben folgende Bedeutung:

Symbol	Bedeutung
	Warnung vor Gefahrenstelle
	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
	Warnung vor Handverletzungen Vorsicht, Hände weg von Stellen, die dieses Warnzeichen tragen. Es besteht die Gefahr, dass die Hände eingequetscht, eingezogen oder anderweitig verletzt werden können.
	Warnung vor heißen Oberflächen und Flüssigkeiten
	Warnung vor Umkippen der Maschine
	Warnung vor Umweltschäden
	Kein Spritzwasser
	Kein Trinkwasser
	Verbot für Personen mit Herzschrittmacher
	Augenschutz muss verwendet werden oder Schutzbrille muss getragen werden
	Handschutz muss getragen werden
	Anleitung lesen
	Vor Wartung oder Reparatur freischalten
	Potentialausgleichsanschluss

3.2 Sicherheitshinweise an der Maschine



Die Maschine ist mit einem Sicherheitshinweis versehen. Dieser befindet sich unter der Frontblende.

3.3 Anforderungen an das Personal

Inbetriebnahmen, Einweisungen, Reparaturen, Wartungen, Montagen und Aufstellungen von bzw. an MEIKO-Maschinen dürfen nur von autorisierten Servicepartnern durchgeführt/veranlasst werden.

Im Betrieb ist sicherzustellen, dass:

- Nur ausreichend geschultes und eingewiesenes Personal an der Maschine arbeitet.
- Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Warten und Reparieren klar festgelegt sind.
- Anzulernendes Personal nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine arbeitet.

Die erforderlichen Qualifikationen zum Ausüben bestimmter Arbeiten an der Maschine sind durch MEIKO festgelegt:

Tätigkeit	Personen	Eingewiesenes Bedienpersonal	Von MEIKO autorisierter Haushandwerker	Von MEIKO autorisierter Servicetechniker
Aufstellung/Montage				✓
Inbetriebnahme				✓
Betrieb, Bedienung		✓	✓	✓
Reinigung		✓	✓	✓
Sicherheitseinrichtungen prüfen			✓	✓
Störungssuche		✓	✓	✓
Störungsbeseitigung mechanisch		✓	✓	✓
Störungsbeseitigung elektrisch			✓*	✓
Wartung			✓	✓
Reparaturen			✓	✓

* mit Ausbildung als Elektrofachkraft



Hinweis

Die Einweisung muss schriftlich quittiert werden.

Qualifiziertes Personal im Sinne dieser Gebrauchsanweisung sind Personen, die:

- älter als 14 Jahre sind.
- auf Grund ihrer Ausbildung, Erfahrung und Unterweisung fähig sind, die erforderlichen Tätigkeiten auszuführen.
- von dem für die Sicherheit der Maschine Verantwortlichen berechtigt worden sind, die erforderlichen Tätigkeiten auszuführen.
- die Gebrauchsanweisung und entsprechende Sicherheitshinweise gelesen und verstanden haben und diese beachten.

3.4 Restrisiken

Lebensphase	Tätigkeit	Art der Gefährdung	Maßnahme zur Vermeidung
Transport und Montage	Auf- und Abladen mit Flurförderfahrzeug	Quetschen/Stoßen	• Tragkraft des Flurförderfahrzeugs muss dem Gewicht der Maschine entsprechen • Schwerpunkt der Maschine beachten • Gegen Verrutschen sichern
	Am Aufstellort absetzen	Quetschen/Stoßen	• Sicherstellen, dass der Untergrund tragfähig ist • Sicherstellen, dass Maschine nicht kippen kann
	Elektrischen Anschluss durchführen	Elektrischer Schlag	• Nur Fachpersonal darf die Maschine anschließen • Unfallverhütungsvorschriften einhalten
	Aufstellung separates GiO-MODUL (Option)	Stolpern/Stürzen/Quetschen	• GiO-MODUL vorzugsweise an Wand/Tisch/Maschine befestigen • Freistehendes Modul mit Blechfuß montieren • Ggf. Modul liegend betreiben
Inbetriebnahme	Einfüllen von Reiniger/Klarspüler	Augenverletzung/Gesundheitsschäden	• Augenschutz/Schutzhandschuhe tragen • Haut- und Augenkontakt vermeiden
	Tätigkeiten in der Maschine	Handverletzungen an scharfen Kanten	• Schutzhandschuhe tragen
Betrieb	Programm läuft	Kontakt mit heißem Wasser	• Tür während Programmablauf nicht öffnen
	Be- und Entladen der Maschine	Einklemmen der Hand	• Zum Schließen der Maschinentür den dafür vorgesehenen Griff benutzen
		Reiben an Finger am nachlaufenden Lüfterrad (Entladen)	• Nicht in das Lüfterrad greifen (Position Tankdecke hinten)
		Schneiden/Abschneiden an zerbrochenem Geschirr	• Spülgut/Reinigungsgut jeweils im speziell dafür vorgesehenen Korb in der Maschine spülen • Kleinteile in entsprechenden Korbeinsätzen platzieren • Spülgut/Reinigungsgut darf rotierende Teile der Maschine nicht berühren
		Hängenbleiben mit locker getragener Kleidung und Schmuckstücken	• Geeignete Arbeitskleidung und festes Schuhwerk tragen • Keine Ringe, Ketten und anderen Schmuck tragen
		Ausrutschen	• Rutschhemmende Bodenbeläge verwenden
		Kontakt mit heißem Wasser und heißen Maschinenteilen	• Spülgut/Reinigungsgut ggf. abkühlen lassen • Maschinenteile vor Berührung ggf. abkühlen lassen • Tankabdecksieb im Betrieb nicht entfernen • Schutzhandschuhe empfohlen

Lebensphase	Tätigkeit	Art der Gefährdung	Maßnahme zur Vermeidung
	Beliebige Tätigkeit	Verletzung durch Sitzen oder Stehen auf der geöffneten Maschinentür	Sicherstellen, dass niemand auf der Tür sitzt oder steht
		Verschlucken des Wassers in der Waschkammer	Wasser in der Waschkammer nicht zur Nahrungszubereitung verwenden oder trinken
	Eigenmächtige Veränderung der Chemiedosierung	Atembeschwerden/ Erstickten	Anpassung der Dosierung nur von Fachpersonal durchführen lassen
	Nachfüllen von Reiniger/Klarspüler	Stolpern/Stürzen über geöffnete Dosierblende	Dosierblende direkt nach Nachfüllen schließen
		Augenverletzung/Gesundheitsschäden	- Augenschutz/Schutzhandschuhe tragen - Haut- und Augenkontakt vermeiden
Wartung und Reinigung	Beliebige Wartungsarbeit	Elektrischer Schlag	- Vor Öffnen der Gehäuseteile mit der Netztrenneinrichtung spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern - Nur Fachpersonal darf Wartungsarbeiten durchführen
	Reinigung oder Wartung	Stolpern/Stürzen über geöffnete Tür	Tür nach Benutzung stets schließen
		Kontakt mit heißem Wasser und heißen Maschinenteilen	- Maschinenteile vor Berührung abkühlen lassen - Schutzhandschuhe tragen
		Handverletzungen an scharfen Kanten	Schutzhandschuhe tragen
	Reinigung	Vergiftung	- Keine aggressiven Reinigungs- und Scheuermittel verwenden - Nur für gewerbliche Maschinen geeignete Entkalker verwenden - Schutzhandschuhe tragen
	GiO-MODUL: Filtereinsatz ersetzen	Austritt von Wasser	Geeignetes Gefäß bereitstellen (z. B. Auffangwanne)
Demontage und Entsorgung	Demontage	Augenverletzung/Gesundheitsschäden	- Augenschutz/Schutzhandschuhe tragen - Haut- und Augenkontakt vermeiden - Ggf. Schläuche, Dosiersystem und Maschinenteile mit Frischwasser reinigen
	Auf- und Abladen mit Flurförderfahrzeug	Quetschen/Stoßen	- Tragkraft des Flurförderfahrzeugs muss dem Gewicht der Maschine entsprechen - Schwerpunkt der Maschine beachten - Gegen Verrutschen sichern

3.5 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine ist ausschließlich für das gewerbliche Spülen von Essgeschirr, Essbesteck, Gläsern, Küchenutensilien, Backblechen und Behältern bestimmt.

Das Spülgut muss für den Einsatz in gewerblichen Spülmaschinen und die damit verbundene Beanspruchung durch hohe Temperaturen und Reinigungskemie geeignet sein.

Geeignete Reinigungskemie sowie deren Dosierung mit dem Chemielieferanten abstimmen.

Die Maschine darf ausschließlich von unterwiesenem Personal bedient werden.

Die Maschine ausschließlich in einwandfreiem funktionstüchtigem Zustand betreiben.

Die Maschine ausschließlich unter den in den Umgebungsbedingungen genannten Grenzen betreiben.

Im Servicefall nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwenden. Nur so kann eine einwandfreie Funktion und Sicherheit gewährleistet werden.

Die Maschine ist nicht für den Betrieb in einer explosionsgefährdeten Umgebung zugelassen.

Aufstellung, Installation, Reparatur und Anschluss eines externen Dosiersystems darf nur durch autorisierte Fachkräfte bzw. durch den Dosiersystem-Lieferanten durchgeführt werden. Die Sicherheit der Maschine darf dadurch nicht beeinträchtigt werden. Andere Veränderungen oder Umbauten sind nicht zulässig.

3.6 Vorhersehbare Fehlanwendung

- Waschen von elektrischen Geräten.
- Waschen von Textilien.
- Waschen von Lebewesen.
- Waschen/Zubereiten von Lebensmitteln.
- Waschen von Gegenständen, die nicht mit Lebensmitteln in Kontakt kommen (z. B. Aschenbecher, Kerzenleuchter, etc.).
- Waschen von eisenhaltigen, nicht korrosionsbeständigen Gegenständen (Stahlschwämme, Gitterroste etc.)
- Waschen von Gegenständen, die mit Gefahrstoffen (gesundheitsgefährdende, insbesondere giftige, leicht- und hochentzündliche sowie explosive Stoffe) in Kontakt gekommen sind.
- Waschen von Teilen aus Aluminium nur mit einem dafür geeigneten Reiniger.
- Waschen von Gegenständen aus Holz.
- Waschen von Kunststoffteilen, die nicht hitze- und laugenstabil sind
- Verwendung von Handspülmitteln zur Vorreinigung.
- Befüllen der Maschine aus einer externen Quelle (z. B. mit einer Brause).
- Entsorgen von Schmutzwasser über die Maschine (z. B. aus einem Putzeimer).
- Stehen oder Sitzen auf Maschinenteilen oder die Maschine als Aufstiegshilfe nutzen.

3.7 Grundlegende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften



Hinweis

Die folgenden Sicherheitshinweise dienen zum Schutz des Bedienpersonals, dem Schutz Dritter sowie dem Schutz der Spülmaschine.

Die Hinweise in dieser Anleitung und die Hinweisschilder an der Spülmaschine beachten.

Die Sicherheit kann in der betrieblichen Praxis nur dann erreicht werden, wenn alle dafür erforderlichen Maßnahmen getroffen werden.

Es unterliegt der Sorgfaltspflicht des Betreibers der Maschine, diese Maßnahmen zu planen und ihre Ausführung zu kontrollieren.

Der Betreiber muss insbesondere sicherstellen, dass:

- Die Spülmaschine nur bestimmungsgemäß verwendet wird. Bei anderweitiger Benutzung oder Bedienung können Schäden oder Gefahren entstehen.
- Zur Aufrechterhaltung der Funktions- und Sicherheitsgewährleistung nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden.
- Durch den nachträglichen Einbau von Dosiertechnik die Sicherheit der Spülmaschine nicht beeinträchtigt wird.
- Nur dafür ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal die Spülmaschine bedient, wartet und repariert.
- Sich keine Person auf die geöffnete Tür setzt oder stellt.
- Das Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, sowie die Betriebsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennt.
- Die Umgebung der Maschine in Bezug auf Gefährdungen auf andere Personen wie z. B. Kinder oder Personen mit reduzierten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten, oder einem Mangel an Erfahrung oder Wissen bewertet wurde. Im Zweifelsfall sind spezielle optionale Ingangsetzungsfunktionen zu deaktivieren, die von der bewussten absichtlichen Handlung (=Bedienung am Display) abweichen.
- Die Spülmaschine nur in einwandfreiem, funktionstüchtigen Zustand betrieben wird, alle Schutzeinrichtungen und Abdeckungen montiert sind.
- Die Sicherheits- und Schalteinrichtungen regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden.
- Spülmaschinen, die von hinten zugänglich sind, nur mit Rückwandabdeckung betreiben.
- Erforderliche persönliche Schutzausrüstung für Wartungs- und Reparaturpersonal zur Verfügung steht und getragen wird.
- Bei allen regelmäßigen Wartungen alle Sicherheitseinrichtungen der Spülmaschine einer Funktionsprüfung unterzogen werden.
- Alle an der Spülmaschine angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise nicht entfernt werden und lesbar sind.
- Instandhaltung (Wartung und Inspektion) an optionalen Zulieferteilen entsprechend der Vorgaben der zugehörigen Anleitung durchgeführt wird.
- Nach der Montage, Inbetriebnahme und Übergabe der Spülmaschine an den Kunden/Betreiber keine Veränderungen vorgenommen werden (z. B.: elektrische und mechanische Komponenten der Maschine).

Hinweise beim Betrieb der Spülmaschine:

- Spülmaschine nur unter Aufsicht des eingewiesenen Personals betreiben.
- Spülmaschine bei Unklarheiten bezüglich der Bedienung nicht benutzen.
- Alle Türen und Klappen immer schließen.
- Geeignete Arbeitskleidung tragen.
- Bei Arbeiten an der Spülmaschine geeignete Schutzhandschuhe tragen.
- Maschinenteile und Spülgut vor Berührung abkühlen lassen.
- Bei Betriebsende:
 - Spülmaschine an der bauseitigen Netztrenneinrichtung ausschalten. Diese befindet sich in der elektrischen Zuleitung der Maschine.
 - Bauseitiges Absperrventil in der Frischwasserzuleitung schließen.

Hinweise zur Verwendung von Reiniger und Klarspüler:

- Nur Reiniger und Klarspüler einsetzen, die für gewerbliche Spülmaschinen geeignet sind.
- Bei den Anbietern der Produkte informieren.

Reiniger und Klarspüler können gesundheitsgefährdend sein. Das beim Betrieb verwendete Spülwasser ist mit Chemikalien versetzt.

- Spülwasser niemals trinken.
- Bei Verschlucken von Spülwasser sofort einen Arzt aufsuchen.
- Gefahrenhinweise der Hersteller auf den Originalkanistern sowie in den Sicherheitsdatenblättern beachten.
- Beim Umgang mit Chemikalien geeignete Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen.
- Reiniger und Klarspüler nicht verwechseln.
- Sicherstellen, dass die Sauganschlüsse der Spülmaschine richtig an die Kanister angeschlossen sind.
- Zur Beleuchtung der Waschkammer und des Türgriffs wird eine LED-Beleuchtungsquelle verwendet. Niemals länger als 30 Minuten pro Tag direkt in die Beleuchtungsquelle schauen.

Hinweise zur Verwendung von Entkalkungsmittel

Rückstände von Entkalkungsmitteln können Schäden an Kunststoffteilen und Dichtungsmaterialien der Maschine verursachen.

- Bei den Anbietern der Produkte informieren.
- Gefahrenhinweise der Hersteller beachten.
- Reste nach der Anwendung rückstandslos entfernen.

Hinweise zur Reinigung der Maschine

Schaum führt in der Spülmaschine zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.

- Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zur Maschinenreinigung verwenden.
- Maschinenteile und Spülgut vor Berührung abkühlen lassen.

Hinweise zur Reinigung des umgebenden Raums

Bei Reinigung des umgebenden Raums kann die Maschine durch aggressive äußere Einflüsse (Dämpfe, Reinigungsmittel) oder Wassereintritt beschädigt werden.

- Keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. aggressiver Fliesenreiniger) verwenden.
- Raum bei ebenerdiger Aufstellung der Maschine nicht fluten.

Hinweise zur Elektrik und Elektronik

Bei Berührung von freiliegenden, unter elektrischer Spannung stehenden Teilen oder beschädigten Zuleitungen besteht Lebensgefahr.

- Warnhinweise in dieser Anleitung sowie die Hinweisschilder an der Spülmaschine beachten!
- Bei allen Arbeiten am elektrischen Teil der Maschine, elektrische Verbindungen auf festen Sitz prüfen.
- Bei allen Arbeiten am elektrischen Teil der Maschine, Kabel und Leitungen auf Beschädigung prüfen und ggf. ersetzen.

Bei unsachgemäßer Reinigung kann die Elektronik beschädigt werden.

- Spülmaschine, Schaltschränke oder andere elektrotechnische Bauteile niemals mit Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abspritzen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser unbeabsichtigt in die Maschine eintreten kann.

Hinweise zu nicht-ionisierender Strahlung



Die Spülmaschine erzeugt nicht gezielt nicht-ionisierende Strahlung. Technisch bedingt geben ausschließlich die elektrischen Betriebsmittel nicht-ionisierende Strahlung ab.

In der unmittelbaren Umgebung der Spülmaschine kann die Beeinflussung aktiver Implantate (z. B. Herzschrittmacher, Defibrillatoren) mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.

3.8 Verhalten im Gefahrenfall



In Gefahrensituationen mit der bauseitigen elektrischen Netztrenneinrichtung spannungsfrei schalten.

4 Produktbeschreibung

4.1 Funktionsbeschreibung

Die M-iClean U ist eine Gläser-, Geschirr- und Utensilienspülmaschine mit Viereckkorb.

Die Spülmaschine arbeitet mit einem Spül- und einem Klarspülgang.

Ein Temperaturregler hält die eingestellte Spültemperatur von 58-60 °C. Eine Kreiselpumpe fördert das Umwälzwasser aus dem Waschtank in die Waschdüsen. Die Wasserstrahlen treffen aus sich ändernden Richtungen auf das Spülgut. Dadurch wird ein gleichmäßiges Spülergebnis erzielt.

Nach dem Spülen erfolgt die Frischwasser-Klarspülung. Das Spülgut wird über ein separates Düsensystem mit 80-83 °C heißem Frischwasser (bei Gläserprogramm 65 °C) abgespült. Dadurch wird das Spülgut für den nachfolgenden Trocknungsprozess aufgeheizt.

Gleichzeitig dient das Klarspülwasser zur Regenerierung des Spülwassers, der Verschmutzungsgrad des Spülwassers wird herabgesetzt.

4.2 Übersichtsdarstellung



- 1 Glasbedienpanel
- 2 Signalgriff
- 3 Maschinentür

- 4 Frontblende
- 5 Anschlüsse für Reiniger und Klarspüler

Unter der Frontblende (4) befinden sich die Dosierpumpen für Reiniger und Klarspüler.

- Um die Frontblende (4) zu entfernen, diese leicht nach oben schieben, kippen und aus der Führung herausziehen.



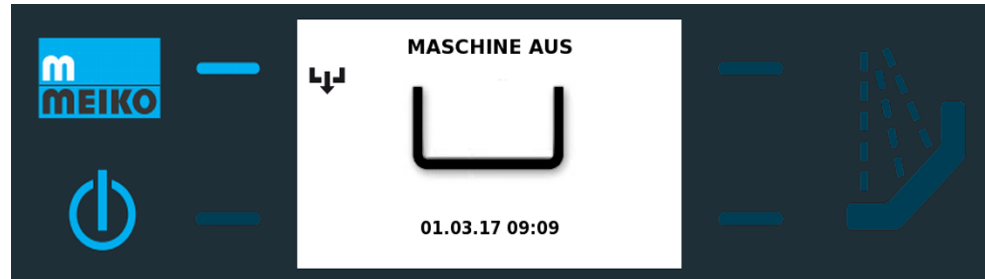
Das optionale GiO-MODUL (1) befindet sich je nach bestellter Ausführung an unterschiedlichen Positionen.

- Im externen Gehäuse neben der Maschine.
- Integriert unter der Maschine.
- Integriert an der Rückseite der Maschine.

4.3 Glasbedienpanel

Die Maschine ist mit einem Glasbedienpanel ausgestattet. Dieses enthält insgesamt 7 Tasten, mit denen die Maschine bedient wird. Ein Display in der Mitte des Glasbedienpanels informiert über den aktuellen Betriebszustand der Maschine. Des Weiteren werden je nachdem, welche der 4 Bestätigungstasten neben dem Display betätigt wurde, weitere Informationen und Menüs angezeigt. Inaktive Bestätigungstasten sind nicht beleuchtet.

Im Folgenden wird die Bedeutung der Tasten und Symbole beschrieben.



Taste/Symbol	Bedeutung
	Ein/Aus-Taste
	Füllen/Heizen Ein bzw. Maschine Aus
	Bestätigungstasten
	Bedeutung/Funktion wird im Display neben der jeweiligen Taste angezeigt
	Spültaste
	blau blinkend: Füllen/Heizen aktiv
	grün blinkend: Füllen/Heizen aktiv / Memorystart
	blau leuchtend: Maschine betriebsbereit
	grün leuchtend: Spülen aktiv
	Service-Zugangstaste / Wake up Taste
	i-Menü
	Aktionsmenü
	Menü Selbstreinigung/Abpumpen

Taste/Symbol	Bedeutung
	Programm: Besteck
	Programm: Tassen
	Programm: Geschirr
	Programm: Töpfe
	Programm: Gläser - sanft
	Programm: Gläser - normal
	Programm: Gläser - intensiv
	Programm: Gläser - sanft + Kaltwasserspülung
	Programm: Gläser - normal + Kaltwasserspülung

4.4 Typenschild

Das Typenschild befindet sich an der Außenseite der unteren Frontblende.

4.5 Signalgriff

 Blau Betriebsbereit	 Grün Programm läuft	 Rot Störung / Wichtige Meldung
--	--	---

4.6 Blaues Bedienkonzept



1 Blauer Griff des Tankabdecksiebs 2 Blauer Filter

Die Teile der Spülmaschine, die vom Bediener im Betrieb und bei der täglichen Reinigung berührt werden müssen, sind blau. So weiß der Bediener bereits nach kurzer Einweisung intuitiv, dass er z. B. Waschsysteme, Tankabdecksieb und Filter entnehmen und reinigen muss.

4.7 Spülprogramme

Programmbelegung

Je nach Maschinentyp, elektrischem Anschluss und Wasseranschluss variiert die Programmbelegung. Die Programmbelegung kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Spannung	Variante	M-iClean US			M-iClean UM			M-iClean UM+			M-iClean UL		
Programmplatz		1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
3 N PE 380–415 V Kalt- oder Warmwasser- anschluss	Glas	1	2	5	1	2	5	1	2	5	1	2	5
	Geschirr	7	9	13	7	9	13	7	9	13	7	9	13
	Bistro	1	8	13	1	8	13	1	8	13	1	8	13
	Universal		-		1	9	14	1	9	14	1	9	14
	Thermolabel*	16	17	19	17	18	20	17	18	20	17	18	21
	A ₀ 30*	18	20	21	19	22	23	19	22	23	19	22	24
Kaltwasser- anschluss	Kaltwasser- klarspülung*	–			15	16	2	–			–		
1 N PE 220–240 V Warmwasser- anschluss	Glas	1	2	5	1	2	5	1	2	5	1	2	5
	Geschirr	7	9	13	7	9	13	7	9	13	7	9	13
	Bistro	1	8	13	1	8	13	1	8	13	1	8	13
	Universal	–			1	9	14	1	9	14	1	9	14
1 N PE 220–240 V Kaltwasser- anschluss	Glas	3	4	6	3	4	6	3	4	6	3	4	6
	Geschirr	10	12	13	10	12	13	10	12	13	10	12	13
	Bistro	3	11	13	3	11	13	3	11	13	3	11	13
	Universal	–			3	12	14	3	12	14	3	12	14

* Diese Spülprogramme sind nur bei Maschinen mit einer verstärkten Tankheizung verfügbar und können bei Standardmaschinen nicht ausgewählt werden.

M-iClean US

Programm	Laufzeit	Boilertemperatur	Tanktemperatur	Druckstufe	Klarspülwassermenge	Symbol
[Nr.]*	[s]	[°C]	[°C]	[1-3]	[l]	
1	90	65	60	1	1,9	
2	120	65	60	2	2,4	
3	180	65	60	1	1,9	
4	180	65	60	2	2,4	
5	180	65	60	3	2,4	
6	240	65	60	3	2,4	
7	90	81	60	1	1,9	
8	120	81	60	2	2,4	
9	120	81	60	2	2,4	
10	180	81	60	1	1,9	
11	180	81	60	2	2,4	
12	180	81	60	2	2,4	
13	240	81	60	3	2,4	
14*	90	2	55	1	2,8	
15*	120	2	55	2	2,8	
16	180	81	74	1	1,9	
17	180	81	74	2	2,4	
18	240	81	74	1	1,9	
19	240	81	74	3	2,4	
20	300	81	74	2	2,4	
21	360	81	74	3	2,4	
22–25	90	65	60	1	1,9	

Programmbelegung, siehe Seite 19.

* Kaltwasserklarspülung nur bei M-iClean UM

Programme 14–25 nur bei Maschinen mit höherer Tankheizleistung verfügbar (z. B. Thermolabel, A₀ 30).

M-iClean UM / UM+

Programm	Laufzeit	Boilertemperatur	Tanktemperatur	Druckstufe	Klarspülwassermenge	Symbol
[Nr.]	[s]	[°C]	[°C]	[1-3]	[l]	
1	90	65	60	1	2,4	
2	120	65	60	2	3	
3	180	65	60	1	2,4	
4	180	65	60	2	3	
5	180	65	60	3	3	
6	240	65	60	3	3	
7	90	81	60	1	2,4	
8	120	81	60	2	3	
9	120	81	60	2	3	
10	180	81	60	1	2,4	
11	180	81	60	2	3	
12	180	81	60	2	3	
13	240	81	60	3	3	
14	240	81	60	3	3	
15*	90	2	55	1	3,2	
16*	120	2	55	2	3,2	
17	180	81	74	1	2,4	
18	180	81	74	2	3	
19	240	81	74	1	2,4	
20	240	81	74	3	3	
21	240	81	74	3	3	
22	300	81	74	2	3	
23	360	81	74	3	3	
24	360	81	74	3	3	
25**	90 (240)	75 (81)	63 (74)	3	3,2	

Programmbelegung, siehe Seite 19.

* Kaltwasserklarspülung nur bei M-iClean UM

** Programm 25: MEIKO Flaschenkorb erforderlich. Werte in Klammern gelten für Thermolabel und A₀ 30-Maschinen.

Programme 15–24 nur bei Maschinen mit höherer Tankheizleistung verfügbar (z. B. Thermolabel, A₀ 30, Kaltwasserklarspülung).

M-iClean UL

Programm	Laufzeit	Boilertemperatur	Tanktemperatur	Druckstufe	Klarspülwassermenge	Symbol
[Nr.]*	[s]	[°C]	[°C]	[1-3]	[l]	
1	90	65	60	1	2,8	
2	120	65	60	2	3,2	
3	180	65	60	1	2,8	
4	180	65	60	2	3,2	
5	180	65	60	3	3,2	
6	240	65	60	3	3,2	
7	90	81	60	1	2,8	
8	120	81	60	2	3,2	
9	120	81	60	2	3,2	
10	180	81	60	1	2,8	
11	180	81	60	2	3,2	
12	180	81	60	2	3,2	
13	240	81	60	3	3,2	
14	240	81	60	3	3,2	
15*	90	2	55	1	3,5	
16*	120	2	55	2	3,5	
17	180	81	74	1	2,8	
18	180	81	74	2	3,2	
19	240	81	74	1	2,8	
20	240	81	74	3	3,2	
21	240	81	74	3	3,2	
22	300	81	74	2	3,2	
23	360	81	74	3	3,2	
24	360	81	74	3	3,2	
25	90	65	60	1	2,8	

Programmbelegung, siehe Seite 19.

* Kaltwasserklarspülung nur bei M-iClean UM

Programme 15–25 nur bei Maschinen mit höherer Tankheizleistung verfügbar (z. B. Thermolabel, A₀ 30).

4.8 Reiniger und Klarspüler



⚠ Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.

⚠ Vorsicht

- Nur Produkte verwenden, die für gewerbliche Spülmaschinen geeignet und freigegeben sind. MEIKO empfiehlt MEIKO ACTIVE Reiniger und Klarspüler. MEIKO ACTIVE Produkte sind optimal für MEIKO Spülmaschinen angepasst.
- Unterschiedliche Reinigerprodukte nicht vermischen.

Die Spülmaschine ist serienmäßig mit Dosiergeräten zur Dosierung von flüssigem Reiniger/Klarspüler ausgestattet. Eine manuelle Dosierung mit Pulverreiniger ist nicht vorgesehen.

Optional kann die Spülmaschine mit einem externen Dosiersystem ausgestattet oder dafür vorbereitet sein. Weitere Informationen befinden sich in diesem Fall auf dem Stromlaufplan und im Dokument Externe Dosierung.

4.8.1 Reiniger

Reiniger sind alkalisch (pH-Wert sollte > 7 sein) und werden benötigt, um Verschmutzungen vom Spülgut zu lösen. Die Standardeinstellung beträgt 2 ml Reiniger pro Liter Tankwasser. Bei Bedarf kann die Konzentration je nach Wasserqualität, Spülgut und Verschmutzungsgrad angepasst werden. Diese Einstellung wird bei der Inbetriebnahme durch einen MEIKO-autorisierten Servicetechniker oder dem Chemielieferanten vorgenommen.

Dosiermenge verändern, siehe Seite 51.

4.8.2 Klarspüler

Klarspüler sind sauer (pH-Wert sollte zwischen 2 und 7 liegen) und beschleunigen die Trocknung des Spülguts, in dem die Oberflächenspannung des Wassers herabgesetzt wird und es so schnell vom Spülgut ablaufen kann.

Die richtige Dosierung ist dann erreicht, wenn das Wasser gleichmäßig vom Spülgut abtropft und hängt von der verfügbaren Wasserqualität vor Ort ab. Diese Einstellung wird bei der Inbetriebnahme durch einen MEIKO-autorisierten Servicetechniker oder dem Chemielieferanten vorgenommen.

Dosiermenge verändern, siehe Seite 51.

4.8.3 Dosiergeräte

Die Bauteile der Dosiergeräte sind hohen Beanspruchungen ausgesetzt und müssen daher regelmäßig gewartet werden und ggf. gemäß der Wartungsvorgabe ausgetauscht werden.

Die Lebensdauer der Dosiergeräte und anderer Komponenten der Spülmaschine hängt von der Verwendung geeigneter Chemieprodukte ab. MEIKO empfiehlt MEIKO ACTIVE Reiniger und Klarspüler. MEIKO ACTIVE Produkte sind optimal auf die Spülmaschine angepasst.

4.8.4 Sauglanzen



Sauglanzen mit Niveauüberwachung für Klarspüler (blau) und Reiniger (grau)

Sauglanzen sorgen dafür, dass das flüssige Chemieprodukt korrekt angesaugt wird. Sauglanzen werden senkrecht in die Kanister gesteckt und sind optional mit einer Niveauüberwachung ausgerüstet. Wenn der Inhalt des Kanisters zur Neige geht, wird auf dem Display der Maschine eine entsprechende Meldung angezeigt.

4.8.5 Produktwechsel

⚠ Vorsicht

Beim Wechsel des Reinigerproduktes (auch zu einem Produkt des gleichen Herstellers) kann es zu Auskristallisation kommen, die zum Ausfall des Dosiersystems führen kann.

- Beim Wechsel des Reinigerproduktes das Dosiersystem mit warmem Wasser durchspülen.

Vorgehensweise beim Wechsel des Reinigerproduktes:

1. Geeigneten Behälter mit warmem Wasser bereitstellen und die Sauglanze hineinstecken.
2. Dosiersystem gründlich mehrmals mit **Leitungen entlüften** durchspülen, siehe Seite 49.
3. Sauglanze abwischen und in den Kanister mit dem anderen Reinigerprodukt stecken.
4. Dosiersystem mit **Leitungen entlüften** erneut befüllen.

Bei Spülmaschinen mit internem Vorratsbehälter das System vom MEIKO-autorisierten Servicetechniker spülen lassen.

4.9 Optionen

4.9.1 GiO-MODUL

Das Modul funktioniert nach dem Prinzip der Umkehrosmose. Das Trinkwasser wird von einer Pumpe durch eine semipermeable (halbdurchlässige) Membran gepresst. Die Membran lässt nur Wassermoleküle durch. Die im Wasser enthaltenen Härtebildner und Salze (Kalk, etc.) werden zurückgehalten. Das Permeat (Reinwasser) wird der Spülmaschine zugeführt, das Konzentrat (zurückgehaltene Stoffe) in den Abfluss geleitet.

4.9.2 ComfortAir Wärmerückgewinnung



In den Seitenwänden der Spülmaschine befinden sich zwei Wärmetauscher, die nach dem Klarspülen mit kaltem Frischwasser befüllt werden. Ein Lüfter im Maschineninneren durchmischt die Luft und bewirkt so, dass sich der Wrasen an den Seitenwänden niederschlägt. Das erwärmte Wasser wird dem Boiler zugeführt und steht für den nächsten Programmablauf zur Verfügung.

4.9.3 Flaschenkorb für M-iClean UM/UM+



Im Flaschenkorb können bis zu 16 Flaschen oder Karaffen gleichzeitig gespült werden. Beim Spülen von Flaschen wird der untere Wascharm durch einen Adapter ersetzt.

4.9.4 Kaltwasser-Klarspülung bei Gläserspülmaschinen

Bei Gläserspülmaschinen (verfügbar bei M-iClean UM) erfolgt die Klarspülung in den Programmen I und II nicht mit heißem (65 °C) Wasser, sondern mit Frischwasser das nicht erhitzt wird.



Hinweis

Bei einem Programmwechsel von einem Programm mit heißer Klarspülung auf Programm I oder II dauert es ca. 3–4 Programmabläufe, bis die Klarspülung mit kaltem Wasser erfolgt.

Bei einem Programmwechsel von Programm I oder II auf ein Programm mit heißer Klarspülung werden die geforderten Temperaturen im gleichen Programmablauf erreicht.

	
Programm I (Kurzprogramm kalt)	Programm II (Normalprogramm kalt)

Die Gläser werden mit einer Spültemperatur von 55 °C gereinigt. Anschließend erfolgt die Klarspülung mit nicht erhitztem Frischwasser.

Durch die Kühlung der Gläser kann es zu Temperaturspannungen in den Gläsern kommen, die einen zusätzlichen behutsamen Umgang erforderlich machen!

Bei einer Temperatur des zulaufenden Wassers von ca. 10 °C kann von diesen Glastemperaturen ausgegangen werden:

- ca. 22–27 °C direkt nach der Entnahme
- ca. Raumtemperatur, 1–2 Minuten nach der Entnahme
- ca. 30–35 °C bei dickwandigen Gläsern (Bierkrügen), direkt nach der Entnahme

Damit gewährleistet ist, dass die Spültemperatur von 55 °C erreicht wird, verfügt die Maschine über eine Laufzeitverlängerung. Das bedeutet, dass das Programm so lange läuft, bis das Wasser zum geforderten Wert aufgeheizt ist, jedoch maximal 5 Minuten.


Programm III (Intensivprogramm heiß)

Die Gläser werden mit einer Spültemperatur von 60 °C gereinigt. Anschließend erfolgt die Klarspülung mit auf 65 °C erhitztem Frischwasser. Die beschriebene Laufzeitverlängerung sorgt auch bei Programm III dafür, dass die geforderten Temperaturen erreicht werden.

4.9.5 Desinfektionssteuerung

Achtung

Glaskorrosion und Ablösen der Dekore durch hohe Wassertemperaturen und lange Spülzeiten

- Sicherstellen, dass das verwendete Geschirr und die Gläser für die hohe Beanspruchung geeignet sind.

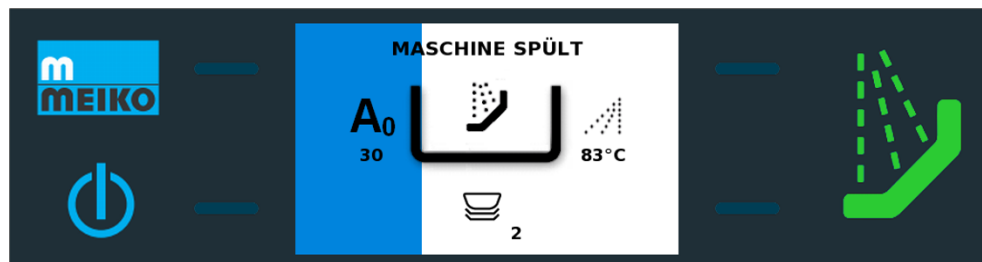
MEIKO bietet zwei Maschinenvarianten mit thermischer Desinfektion für Einrichtungen mit erhöhten Hygieneanforderungen an. Beide Varianten verfügen über eine größere Heizleistung im Waschtank als Standard-Maschinen.

A₀-Steuerung

Der Begriff **A₀** ist ein Maßstab für die Abtötung von Mikroorganismen in Desinfektionsverfahren mit feuchter Hitze. Bei einem Desinfektionsverfahren mit feuchter Hitze kann erwartet werden, dass eine Temperatur über eine bestimmte Zeitdauer eine voraussagbare Abtötung von Mikroorganismen bewirkt, die einer bestimmten Resistenz entsprechen.

Die Standardeinstellung einer Spülmaschine mit **A₀** –Steuerung ist der Hygienewert **A₀ 30**:

- Die Tanktemperatur während des Spülens beträgt bis 74° C.
- Ab einer Tanktemperatur von 65° C wird jeder Tanktemperatur ein Faktor zugewiesen.
- Jede Sekunde wird anhand der gemessenen Tanktemperatur ein Wert ermittelt und aufaddiert, bis der Hygienewert **A₀ 30** erreicht ist.
- Der Spülvorgang läuft bis zum Ende der eingestellten Programmlaufzeit, aber mindestens bis der Hygienewert erreicht ist. Danach erfolgen die Abtropfpause und die Klarspülung.



Das Display zeigt den aktuellen A₀-Wert an.

Thermolabel-Steuerung

Ähnlich wie bei der A₀-Steuerung verfügen Maschinen mit Thermolabel-Steuerung über ein Desinfektionsverfahren mit feuchter Hitze. Die Spülmaschine erhitzt das Spülwasser auf eine erhöhte Temperatur um Keime abzutöten. Die Prüfung der Desinfektionsleistung kann mit einem Messstreifen, dem Thermolabel überprüft werden. Der Messstreifen verfärbt sich nach 4 Sekunden bei einer Temperatur des Spülguts von 71 °C.

- Die Tanktemperatur während des Spülens wird bis 71° C aufgeheizt und gehalten.
- Der Spülvorgang läuft bis zum Ende der eingestellten Programmlaufzeit, aber mindestens bis der Temperaturwert und die Haltezeit erreicht ist. Danach erfolgen die Abtropfpause und die Klarspülung.
- Das Spülen mit hohen Temperaturen und lange Verweilzeiten im Waschtank können zu Glaskorrosion und zum frühzeitigen Ablösen der Dekore führen.

4.9.6 Betriebstagebuch mit MEIKO Connect App

Daten zu Betriebszeiten, Verbrauchswerten und Ereignissen können mit der App MEIKO Connect via Bluetooth ausgelesen und als PDF exportiert werden. MEIKO Connect ist für Android im Google Play Store, und Huawei App Gallery verfügbar. Die Windows-Version ist auf www.meiko.info (Suchbegriff: MEIKO Connect) verfügbar.

4.9.7 Betrieb an einer Leistungsoptimierungsanlage

Die Energieoptimierung kann bedarfsgesteuert die Heizung von Boiler und Tank ausschalten. Eine angeschlossene, bauseitige Leistungsoptimierungsanlage sendet dazu die Steuersignale an die Maschine.

Wenn die Energieoptimierung die Heizung ausschaltet, dann erscheint am Display die Meldung 500 **Energieoptimierung aktiv**. Zusätzlich erscheint das Symbol Energieoptimierung auf dem Display.



Die Funktion der Energieoptimierung wird von einem autorisierten Servicetechniker eingestellt. Folgende Einstellungen sind möglich:

- inaktiv
- nur Boiler
- Boiler und Tank

Wenn die Maschine eine Lernfahrt zur Justierung der Boilertemperaturregelung durchführt, dann wird eine aktive Energieoptimierung kurzzeitig unterbrochen, damit für die Justierung die volle Heizleistung zur Verfügung steht.

Bei einer Maschine, die mit einer Leistungsoptimierungsanlage betrieben wird, kann es infolge des Absenkens der Temperaturen zu verlängerten Programmlaufzeiten (Spülzeitverlängerung) kommen. Diese ist vom Bedienpersonal abzuwarten.



Hinweis

Gemäß dem Hygienestandard EN 17735 ist für das fachgerechte Betreiben einer Spülmaschine eine ununterbrochene Energiezufuhr erforderlich. Die Verwendung einer bauseitigen Leistungsoptimierungsanlage ist gemäß EN 17735 nicht zulässig, da die Abschaltung von Wasserheizungen zu Temperaturabsenkungen führt und damit nicht gewährleistet werden kann, dass das Wasch- und Hygieneergebnis erreicht wird.

4.10 WLAN und Bluetooth

Dieses Produkt ist netzwerkfähig und kann mit dem lokalen Netzwerk oder einem mobilen Endgerät verbunden werden, um Funktionen über eine Software von MEIKO zu nutzen.

Die Funktion dieser Software ist abhängig von der Verfügbarkeit einer lokalen Funkmodulzulassung.

Informationen zur Verfügbarkeit in Ihrem Land befinden sich auf der Webseite: www.meiko.com/Connectivity.

Die Bluetooth-Schnittstelle dient dem MEIKO autorisierten Servicetechniker dazu, sich mit der Maschine zu verbinden und Einstellungen zu ändern.

Die WLAN-Schnittstelle dient dem Betreiber dazu, die Maschine in das bauseitige WLAN-Netzwerk einzubinden und mit von MEIKO bereitgestellter Software (z. B. MEIKO Assist Pro) Daten von der Maschine abzurufen.

Die App MEIKO Assist Pro kann im Google Play Store oder im Apple App Store heruntergeladen werden.

4.11 Automatische Standardfunktionen

4.11.1 Öko-Mode



In den Stillstandzeiten (Pausenzeiten) zeigt die Maschine durch das Blatt-Symbol an, dass Energie gespart und die Bauteile geschont werden.

	Aktiv nach	Beschreibung
ÖKO-MODE I	60 s	Klarspül-Wassertemperatur wird abgesenkt.
ÖKO-MODE II	180 min	Zusätzlich wird die Waschwassertemperatur abgesenkt.
ÖKO-MODE III	8 h	Zusätzlich wird der Boiler ausgeschaltet und entleert.
ÖKO-MODE IV	14 h	Die Maschine wird entleert und ausgeschaltet.



Hinweis

Die Zeiten sind Werkseinstellung und können durch den Servicetechniker angepasst werden. Entleerung nur bei geschlossener Tür/Haube möglich!

4.11.2 Zwangsentleerung

Wenn der Waschtank oder Boiler 24 Stunden (Werkseinstellung) ununterbrochen gefüllt ist, findet zur Schonung der Bauteile und Kalibrierung der Messsysteme eine Zwangsentleerung statt. Das Wasser im Waschtank und Boiler wird abgepumpt.

Voraussetzung für die Zwangsentleerung ist eine geschlossene Tür/Haube. Im Betriebszustand **MASCHINE AUS** wird eine anstehende Zwangsentleerung beim Einschalten durchgeführt.

5 Technische Daten

Umgebungsbedingungen	
Betriebstemperatur	5 ... 40 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	< 95 %
Lagertemperatur	5 ... 40 °C
Maximale Höhe des Aufstellortes über dem Meeresspiegel	2000 m

Nettogewichte			
Variante	Maschine	Maschine mit GiO im Sockel	Maschine mit GiO separat
M-iClean US	56 kg	63 kg	80 kg
M-iClean UM	63 kg	82 kg	87 kg
M-iClean UM+	74 kg	93 kg	98 kg
M-iClean UL	77 kg	96 kg	101 kg

Geräuschemission	
Arbeitsplatzbezogener Schalldruckpegel LpA	≤ 70 dB (A)

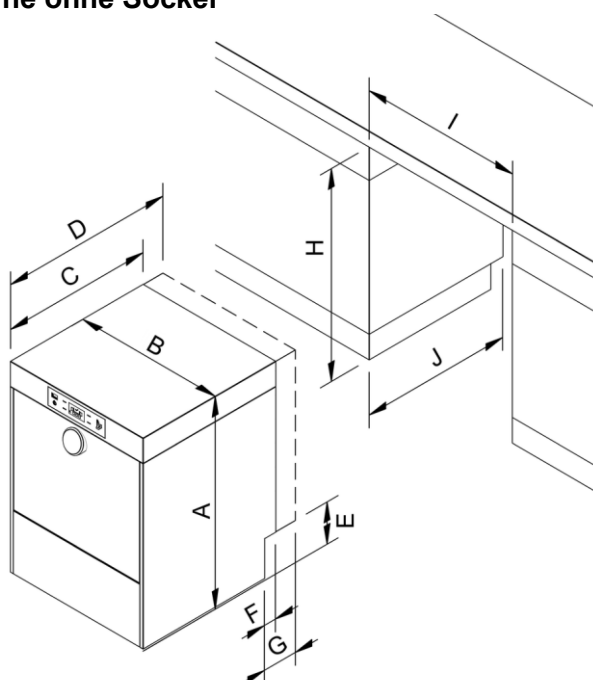
Technische Daten des Funkmoduls	
Frequenzband	2412–2484 MHz
WLAN-Standard	IEEE 802.11 b/g/n
Bluetooth-Version	4.2
Max. Sendeleistung	20 dBm

Weitere Daten sind dem MEIKO Maßblatt zu entnehmen.

5.1 Nischenmaße

Beim Einbau der Spülmaschine in eine Theke sind Nischenmaße zu beachten. Die Spülmaschine muss nicht in der Theke befestigt werden.
Die Möbel in der Umgebung der Spülmaschine müssen für den gewerblichen Bereich geeignet und gegen Wasserdampf beständig sein.

Spülmaschine ohne Sockel



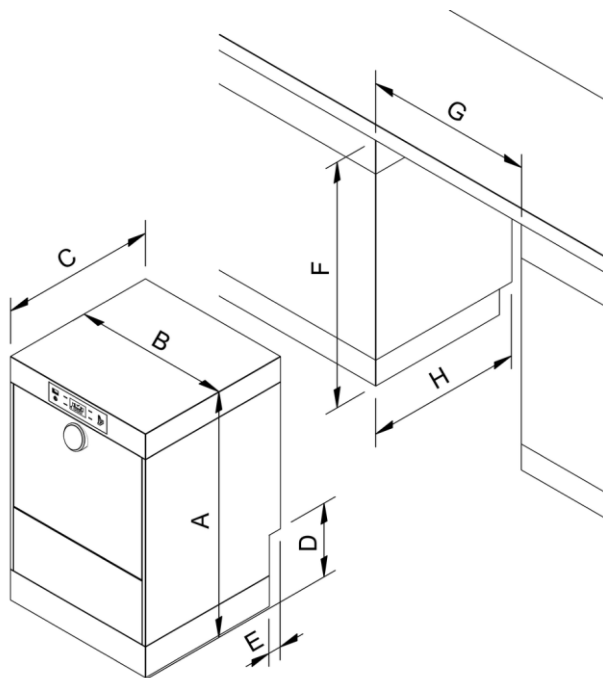
Die Spülmaschine kann auch ohne Füße aufgestellt werden, eine Ausrichtung ist dann nicht mehr möglich.

Höhe der Maschine ohne Füße in mm:

US/ US GiO Rückwand/ UM/ UM (GiO Rückwand)	UM+/ UM+(GiO Rückwand)/ UL
700 ⁺⁵	820 ⁺⁵

M-iClean U / M-iClean U Typ M2 (Maße in mm)							
	US	US (GiO Rückwand)	UM	UM (GiO Rückwand)	UM+	UM+ (GiO Rückwand)	UL
A	710–735	710–735	710–735	710–735	830–855	830–855	830–855
B	460	460	600	600	600	600	600
C	600	–	600	–	600	–	680
D	–	690	–	690	–	690	–
E	155	155	155	155	155	155	155
F	50	–	50	–	50	–	130
G	–	140	–	140	–	140	–
H	715–735	715–735	715–735	715–735	835–855	835–855	835–855
I	470–480	470–480	610–620	610–620	610–620	610–620	610–620
J	605	695	605	695	605	695	685

Spülmaschine mit Sockel 120 mm oder 150 mm



Die Spülmaschine kann auch ohne Füße aufgestellt werden, eine Ausrichtung ist dann nicht mehr möglich.

Höhe der Maschine ohne Füße in mm:

US 120/ UM 120	US 150/ UM 150	UM+ 120/ UL 120	UM+ 150/ UL 150
820 ⁺⁵	850 ⁺⁵	940 ⁺⁵	970 ⁺⁵

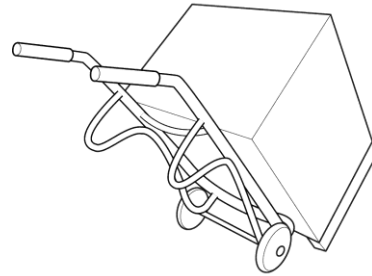
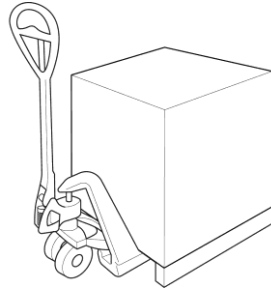
M-iClean U / M-iClean U Typ M2 (Maße in mm)								
	US 120	US 150	UM 120	UM 150	UM+ 120	UM+ 150	UL 120	UL 150
A	830–855	860–885	830–855	860–885	950–975	980–1005	950–975	980–1005
B	460		600		600		600	
C	600		600		600		680	
D	275	305	275	305	275	305	275	305
E	50		50		50		130	
F	835–855	865–885	835–855	865–885	955–975	985–1005	955–975	985–1005
G	470–480		610–620		610–620		610–620	
H	605		605		605		685	

6 Transport

WARNUNG – Verletzungsgefahr durch Umkippen der Maschine

- Transportarbeiten nur von dafür qualifizierten Personen durchführen lassen.
- Sicherheitshinweise auf der Verpackung beachten.
- Maschine grundsätzlich nur mit Verpackungsholz transportieren.
- Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen.

Die Verpackung ist so konstruiert, dass ein sicherer und gefahrloser Transport mit einem Hubwagen oder Stechkarren möglich ist. Für den sicheren Transport ist die Spülmaschine mit einem speziellen Vierkantholzrahmen unterbaut.



- Transport sorgsam durchführen.
- Spülmaschine erst nach dem Transport auspacken.
- Verpackung mit geeignetem Werkzeug öffnen.

6.1 Entsorgung des Verpackungsmaterials

Das gesamte Verpackungsmaterial besteht aus wiederverwertbaren Materialien. Die folgenden Materialien fallen an:

- Vierkantholzrahmen
- Plastikfolie (PE-Folie)
- Schaumstoff
- Kartonage (Kantenschutz)
- Verpackungsband (Bandstahl)
- Verpackungsband (Kunststoff PP)
- ggf. Transportsicherung (Edelstahl)

7 Montage

Warnung

Verletzungsgefahr durch Betreten eines Gefahrenbereichs

Bei Transport-, Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich aufhalten oder diesen betreten. Dies kann zu Verletzungen führen.



- Arbeiten an der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Gefahrenbereich absperren und für Dritte kennzeichnen.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine niemals entfernen oder außer Betrieb setzen.
- Beim Entfernen von Gehäuseteilen und bei Arbeiten innerhalb der Maschine immer schnittfeste Schutzhandschuhe tragen!

7.1 Montagevoraussetzungen

7.1.1 Prüfung des Lieferzustandes

- Vollständigkeit der Lieferung unmittelbar nach dem Empfang durch einen Vergleich mit der MEIKO - Auftragsbestätigung und/oder dem Lieferschein kontrollieren.
- Gegebenenfalls fehlende Teile sofort bei der anliefernden Spedition reklamieren und MEIKO verständigen.
- Lieferung auf Transportschäden überprüfen.



Hinweis

Bei jedem Verdacht auf Transportschäden ist sofort die Spedition und MEIKO schriftlich zu unterrichten. Beschädigte Teile fotografieren und Bilder an MEIKO senden.

7.1.2 Anforderungen an den Aufstellort

Die Aufstellung der Spülmaschine bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C kann Schäden an wasserführenden Bauteilen (z. B. Pumpe, Magnetventil, Boiler, etc.) verursachen.

Die Spülmaschine ist nur im Lieferzustand bzw. mit besonderer Ausstattung (Option Frostentleerung) frostfest.

Der Lager - und Aufstellort muss durchgehend frostfrei sein.

Im Arbeitsbereich wegen Rutschgefahr rutschhemmende Bodenbeläge anbringen.

7.1.3 Befestigung in einer nicht fußbodenebenen Nische oder Auszugssystem

Bei Montage in einer nicht fußbodenebenen Nische und/oder auf einem bauseitig bereitgestellten Auszugssystem, muss die Tragfähigkeit des Nischenbodens und/oder Auszugsystems auf das Maschinengewicht abgestimmt sein.

Die Maschine auf einer nicht fußbodenebenen Nische gegen unbeabsichtigtes Herausziehen sichern.

Die Maschine auf einem Auszugssystem so befestigen, dass ein Umkippen oder Herabschieben der Maschine bei ausgezogenem Auszugssystem verhindert wird.

7.1.4 Anforderungen an den Abwasseranschluss

In die Abwasserleitung ist eine Laugenpumpe integriert.

- Ablaufschlauch bauseits an die Abwasserleitung anschließen.
 - **Nur für Australien und Neuseeland:**
Der Ablaufschlauch muss wasserdicht mit einer Ablaufgarnitur gemäß AS 1589 AS 2887 und einer Sanitär-Abwasserleitung oder Sanitär-Abwasserarmatur gemäß AS / NZS 1260 verbunden sein.
- In Abhängigkeit vom Einsatz der Spülmaschine, anhand der allgemeinen/örtlichen Vorschriften einen Fettabscheider vorsehen.
- Maximale Ablaufhöhen über dem fertigen Fußboden beachten.

Ablaufhöhen über dem fertigen Fußboden

Ausführung	Max. Ablaufhöhen	
	US/ UM/ ET 8.1 OS GLS	UM+/ UL/ ET 8.1 (OS)
Ohne Umkehrosmose (GiO-MODUL)	700 mm	
Mit Umkehrosmose (GiO-MODUL) Rückwand und separat beige stellt	420 mm (nur US/ UM)	540 mm (nur UM+/ UL)
Mit Umkehrosmose (GiO-MODUL) integriert im Sockel	540 mm	660 mm

7.1.5 Anforderungen an den Frischwasseranschluss

Nur für Australien/Neuseeland:

- Alle Arbeiten müssen gemäß AS/NZS 3500.1 durchgeführt werden!

Frischwasseranschlüsse und deren Komponenten sind gemäß den örtlichen Vorschriften entsprechend ausführen, z. B. EN 1717 / DIN 1988-100. Das Frischwasser muss in mikrobiologischer Sicht Trinkwasserqualität besitzen. Dies gilt auch für aufbereitetes Wasser.

Die Spülmaschine in Grundausstattung ist mit einem Freien Auslauf (Typ AA oder AB nach EN 1717 oder EN 61770) ausgestattet. Für SVGW (Schweiz) und andere Länder ist je nach Maschinenausführung zusätzlich vor dem Anschlussschlauch mindestens eine Typ EA Sicherungseinrichtung erforderlich. Installationskomponenten und Materialien müssen gemäß den örtlich geltenden Vorschriften geeignet und zugelassen sein. In die Frischwasserleitung der Spülmaschine ist ein Magnetventil integriert. Zusammen mit dem Leckwasserschalter in der Bodenwanne des Untergeräts ist so gewährleistet, dass bei einer eventuellen Undichtigkeit innerhalb der Maschine die Frischwasserzufuhr unterbrochen wird.

Druckbereich Fließdruck des Frischwasserzulaufs vor dem Magnetventil:

- Maschinen mit Freiem Auslauf oder Drucksteigerungspumpe:
60 – 500 kPa (0,6 – 5 bar)
- Maschinen mit Sicherungseinrichtung gegen Rückfließen:
250 – 500 kPa (2,5 – 5 bar)

Maximaldruck

- Maximaldruck von 500 kPa (5 bar) nicht überschreiten.
- Besondere nationale Bedingungen: Maximaldruck für die Länder Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland von 1.000 kPa (10 bar) nicht überschreiten.

Durchflussmenge im Magnetventil

- Maschinen ohne GiO-MODUL: Mit Mengenregler auf 3 l/min begrenzt.
- Maschinen mit GiO-MODUL: Mit Mengenregler auf 7,5 l/min begrenzt.

Maßnahmen zur Herstellung des korrekten Wasserdrucks:

- Bei zu geringem Mindestfließdruck, den Druck mit einer Drucksteigerungspumpe erhöhen.
- Bei Überschreiten des Maximaldrucks, den Druck mit einem Druckminderer begrenzen.

Weitere Maßnahmen:

- Sicherstellen, dass kein Eintrag von Fremdeisen über das Frischwassernetz erfolgt. Gleiches gilt auch für den Eintrag anderer Metallteilchen (z. B. Kupferspäne). Entsprechende Angaben sind auf dem Montageplan vermerkt.
- Zum Schutz des Magnetventils einen Schmutzfänger in den Frischwasserzulauf einsetzen.
- Nach längerer Stillstandzeit der Spülmaschine die Anschlussleitung entleeren und vor der Wiederinbetriebnahme spülen.
- Bei Austausch einer alten Maschine gegen eine neue Maschine darauf achten, dass der vorhandene Zulaufschlauch gegen den mitgelieferten neuen Zulaufschlauch ausgetauscht wird.

Tabelle: Anforderungen an das Frischwasser beim Betrieb eines Umkehrosmosemoduls

Bezeichnung	Wert
Leitwert	70 – 1000 µS/cm
Wasserhärte	0 – 28 °dH
Zulauftemperatur	min. 1 °C bis max. 35 °C (Kaltwasseranschluss)
Mindestfließdruck	100 kPa (1 bar)
Maximaldruck	500 kPa (5 bar)
Frei von Partikeln	> 10 µm
Eisen	< 0,1 mg/l
Mangan	< 0,04 mg/l
Chlor (freies Chlor)	< 0,1 mg/l (Standardmembran)
Chlor (freies Chlor)	≥ 0,1 – ≤ 2,0 mg/l (chlorresistentere Membran)
Kaliumpermanganat	< 10 mg/l
Kieselsäure	< 10 mg/l

7.1.6 Anforderungen an den elektrischen Anschluss

Nur für Australien/Neuseeland:

Alle Arbeiten müssen gemäß AS/NZS 3000 durchgeführt werden!

Elektrischen Anschluss gemäß den örtlich geltenden Vorschriften (z. B. HD 60364-1 / IEC 60364-1 / VDE 0100-100) ausführen, damit die Maschine in Übereinstimmung mit den Errichterbestimmungen an die Netzversorgung angeschlossen werden kann. Nationale Errichterbestimmungen können jedoch unterschiedlich sein. Die Maschine und ihre Zusatzgeräte sind für den Elektrofestanschluss an das bauseitige Versorgungsnetz und an den bauseitigen Schutzpotentialausgleich vorgesehen und werden dementsprechend geprüft auf dem Markt bereitgestellt.

Absicherung

- Die Maschine gemäß den örtlichen Gegebenheiten und gemäß des Bemessungsstroms (siehe Typenschild) als separat abgesicherten Stromkreis (Endstromkreis) ausführen. Ggf. verfügbare Anschlussvarianten beachten!

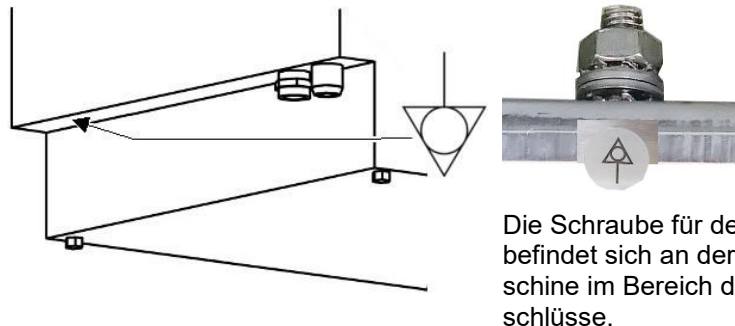
Elektrische Netztrenneinrichtung/Netzanschlussleitung

- Eine elektrische Netztrenneinrichtung mit allpoliger Trennung vom Netz gemäß den Errichterbestimmungen in der festverlegten bauseitigen Installation einbauen.
- Die elektrische Netztrenneinrichtung muss für das Bedienpersonal gut erreichbar sein.
- Die Kontaktöffnungsweite muss in jedem Pol der Überspannungskategorie III entsprechen.
- Netzanschlussleitungen müssen, sofern sie nicht Bestandteil des Serien-Produktlieferumfangs sind, ölbeständige, ummantelte, flexible Leitungen sein, nicht leichter als eine normale polychloroprenummantelte Leitung (oder ein anderes gleichwertiges synthetisches Elastomer) der Kennzeichnung 60245 IEC 57.
- Netzanschlussleitungen dürfen nur von MEIKO unterwiesenen Personen ausgetauscht werden.

Elektrische Sicherheit

- Die elektrische Sicherheit der Maschine ist nur dann gewährleistet, wenn sie an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird. Es ist sehr wichtig, dass diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Hausinstallation durch eine Elektrofachkraft überprüft wird.
- Die Schutzmaßnahmen sowie den Anschluss des Potentialausgleichs gemäß den Vorschriften der örtlichen Energieversorgungsunternehmen sowie den örtlich geltenden Vorschriften durchführen.
- Der Betreiber kann alternativ zum Potentialausgleich in Eigenverantwortung eine netzseitige Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCM oder RCD) zum Personenschutz verwenden. Aufgrund des eingebauten Frequenzumrichters ist ein Typ „B“ (30 mA) erforderlich.

Position Schutzpotentialausgleich



7.2 Montage durchführen

Achtung

Sachschäden durch Dampfaustritt

Aus dem Türbereich der Maschine können geringe Mengen Dampf entweichen. Es besteht die Möglichkeit des Aufquellens angrenzender Möbel.

- Angrenzende Möbel gegen Aufquellen schützen.
- Wenn möglich, Maschine nicht im Bereich empfindlicher Möbel aufstellen.



Hinweis

Die Montage darf **nur** von einem autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden!

Die Montage erfolgt nach Angabe des Maßblatts.



- Maschine mit einer Wasserwaage in Längs- und Querrichtung ausrichten.
- Fußbodenunebenheiten durch Verstellen der Füße (1) ausgleichen.
- Tischanschlüsse mit waschmittelbeständigem Dichtungsmittel (z. B. Silikon) abdichten.
- Standsicherheit überprüfen.

Zur Entsorgung des Verpackungsmaterials, siehe Seite 68!

8 Inbetriebnahme

Warnung

Verletzungsgefahr durch Betreten eines Gefahrenbereichs

Bei Transport-, Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich aufhalten oder diesen betreten. Dies kann zu Verletzungen führen.



- Arbeiten an der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Gefahrenbereich absperren und für Dritte kennzeichnen.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine niemals entfernen oder außer Betrieb setzen.
- Beim Entfernen von Gehäuseteilen und bei Arbeiten innerhalb der Maschine immer schnittfeste Schutzhandschuhe tragen!

8.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme prüfen

Achtung

Sachschäden durch Dampfaustritt

Aus dem Türbereich der Maschine können geringe Mengen Dampf entweichen. Es besteht die Möglichkeit des Aufquellens angrenzender Möbel.

- Angrenzende Möbel gegen Aufquellen schützen.
- Wenn möglich, Maschine nicht im Bereich empfindlicher Möbel aufstellen.

Kundenseitige Voraussetzungen:

- Durchgehend frostfreier Lager- und Aufstellungsort.
- Im Arbeitsbereich um die Maschine sind rutschhemmende Bodenbeläge angebracht.
- Elektroanschluss gemäß Maßblatt.
- Frischwasseranschluss gemäß Maßblatt.
- Abwasseranschluss gemäß Maßblatt.

8.2 Inbetriebnahme durchführen



Hinweis

Die Unterweisung und Erstinbetriebnahme darf **nur** von einem autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden! Erst nach der Unterweisung darf die Maschine vom Betreiber benutzt werden.

Um Anlagenschäden oder lebensgefährliche Verletzungen bei der Inbetriebnahme der Maschine zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- Zuliefererteile (z. B. externe Wasserbehandlungsgeräte oder Wärmepumpen) überprüfen. Genauere Informationen befinden sich in den entsprechenden Betriebsanleitungen.
- Sicherstellen, dass alle Werkzeuge und Fremdteile aus der Maschine entfernt wurden.
- Sicherstellen, dass ausgelaufene Flüssigkeiten entfernt wurden.
- Vor der Inbetriebnahme alle Sicherheitseinrichtungen und Türschalter (bei Untertischmaschinen) aktivieren.
- Alle Schraubverbindungen auf festen Sitz kontrollieren.
- Bei Spülmaschinen mit GiO-MODUL, die „Inbetriebnahmebescheinigung für GiO-MODULE“ beachten und entsprechend den Anweisungen verfahren.

9 Betrieb/Bedienung

9.1 Spülmaschine vorbereiten



⚠ Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

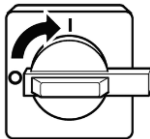
- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.

⚠ Vorsicht

Verletzungsgefahr beim Schließen der Maschinentür

Beim Schließen der Maschinentür können durch Einklemmen Handverletzungen entstehen.

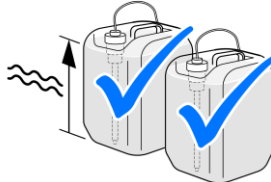
- Zum Schließen der Maschinentür den dafür vorgesehenen Griff benutzen.



1. Strom einschalten.



2. Wasserhahn aufdrehen.



3. Kanisterfüllstand kontrollieren.

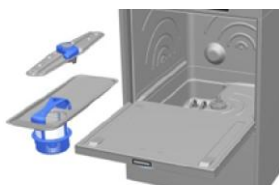


Hinweis

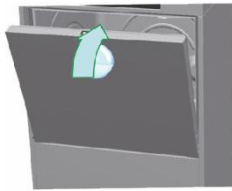
Sollte sich in den Schläuchen Luft befinden, dann funktioniert die automatische Dosierung nicht ordnungsgemäß. Die jeweilige Leitung muss entlüftet werden, siehe Seite 49.



4. Maschinentür öffnen.



5. Sieb und Spülsysteme einsetzen.



6. Maschinentür schließen.

9.1.1 Spülmaschine in Betrieb setzen



Sollte das Display dunkel sein, die Wake-Up-Taste betätigen oder die Tür/Haube bewegen.



1. Maschine durch Drücken und Halten der Ein/Aus-Taste (eine Sekunde) einschalten.

Die Maschine wird gefüllt und aufgeheizt. Die Anzeige wechselt abhängig vom Prozessschritt. Die Spültaste blinkt.

- Das Display zeigt den Hinweis **FÜLLEN**.
- Das Display zeigt den Hinweis **FÜLLEN / HEIZEN**.
- Bei Betriebsbereitschaft der Maschine zeigt das Display den Hinweis **BETRIEBSBEREIT** und die Spültaste leuchtet dauerhaft blau.



Hinweis

Die Zeit zur Herstellung der Betriebsbereitschaft ist von der Temperatur des zufließenden Wassers und der installierten Boiler- bzw. Tankheizleistung abhängig.

9.2 Spülen

9.2.1 Spülgut einräumen



- Alle Hohlgefäße immer mit der Öffnung nach unten einsetzen. Andernfalls läuft das Wasser nicht aus dem Spülgut ab und macht die Glanz Trocknung unmöglich.



- Teller, Tablett und Speiseplatten stets geneigt in den Korb stellen. Die Innenflächen zeigen dabei nach oben.



- Bei Benutzung von Besteckköchern, die Besteckteile immer mit den Handgriffen nach unten einordnen.
- Löffel, Messer und Gabeln in jedem Besteckköcher möglichst gemischt hineinstellen, da sich gleichartige Besteckteile eng aneinander legen könnten.
- Besteckteile nicht gedrängt in die einzelnen Besteckköcher einsetzen.



- Geschirrtteile im Korb nicht aufeinander legen. Der direkte Zutritt der Waschlauge würde erschwert und die Waschzeiten müssten unnötig lang gewählt werden. Wirtschaftlicher ist kürzeres Waschen mit nicht überfüllten Körben.

9.2.2 Spülprogramm wählen

- ➡ Die Spülmaschine befindet sich im Modus **BETRIEBSBEREIT** oder **ÖKO-MODE I-III**.



1. Das gewünschte Spülprogramm mit den Bestätigungstasten wählen.



- Das Symbol des gewählten Spülprogramms wird invertiert hinterlegt dargestellt.



Nach einem Wechsel des Spülprogramms wird nach ca. 3 Sekunden die Laufzeit kurz angezeigt. Dadurch kann die richtige Wahl des erforderlichen Spülprogramms überprüft werden.

9.2.3 Spülvorgang starten

Vorsicht

Verletzungsgefahr beim Schließen der Maschinentür

Beim Schließen der Maschinentür können durch Einklemmen Handverletzungen entstehen.

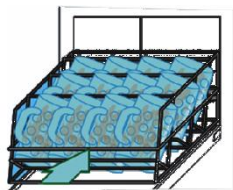
- Zum Schließen der Maschinentür den dafür vorgesehenen Griff benutzen.



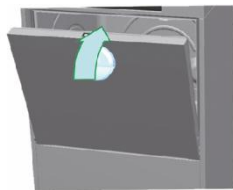
1. Spülgut vorabräumen (grobe Speisereste, Servietten, Zahnstocher, Zitronenschalen etc.).
2. Spülgut in den Korb einräumen.



3. Maschinentür öffnen.



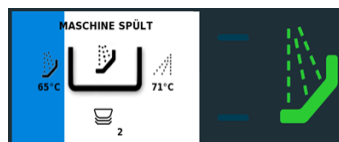
4. Korb in die Spülmaschine einführen.
5. Korb korrekt im Korbträger zentrieren.



6. Maschinentür schließen.



7. Sicherstellen, dass das richtige Programm eingestellt ist, siehe Seite 39.
8. Spültaste betätigen.



Die Spülmaschine spült selbsttätig und schaltet das Programm nach Beendigung ab. Der Programmfortschritt wird auf dem Display angezeigt.

Die Spülzeit kann von der eingestellten Programmlaufzeit abweichen, wenn die Programmlaufzeit nicht ausreicht, um das Frischwasser auf die eingestellte Temperatur zu erhitzen. In diesem Fall wird die automatische Spülzeitverlängerung aktiviert.

9.2.4 Spülgut ausräumen

⚠ Vorsicht

Gefahr durch heißes Spülwasser, Spülgut und Maschinenteile

- Bei Bedarf Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Bedarf vor dem Ausräumen das Spülgut abkühlen lassen.
- Bei Bedarf vor dem Berühren von Maschinenteilen die Maschine abkühlen lassen.
- Niemals die Tür oder Haube während eines Spülvorgangs öffnen.
- Ausschließlich den/die vorgesehenen Griff(e) zum Öffnen oder Schließen verwenden.

⚠ Vorsicht

Reiben an Finger an nachlaufendem Lüfterrad

Bei Maschinen mit Wärmerückgewinnung befindet sich an der Tankdecke hinten ein Lüfterrad, das nach Programmende noch nachläuft.

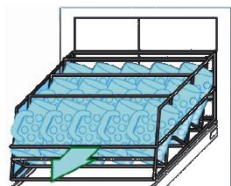
- Bei offener Tür nicht in das Lüfterrad greifen (Position Tankdecke hinten).



Nach Programmende wechselt die Farbe der Spültaste von grün auf blau.



1. Maschinentür öffnen.



2. Korb vorsichtig entnehmen.



3. Maschinentür schließen.

9.3 Verbrauchsmaterialien auffüllen

9.3.1 Nachfüllen der internen Vorratsbehälter



⚠ Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.



1. Bei Bedarf das Display der Maschine durch Druck auf die Service/WakeUp Taste aktivieren.

Die Maschine zeigt im Display Reiniger- und / oder den Klarspülermangel an. Die internen Vorratsbehälter müssen nachgefüllt werden.



2. Blau leuchtenden Druckknopf an der unteren Frontblende betätigen.
3. Frontblende öffnen.



Dosierempfehlung

4. Für die Dosierung die entsprechende Chemie in den mitgelieferten Messbecher umfüllen.

Maximale Füllmenge	M-iClean US	M-iClean UM/UM+/UL
Reiniger	400 ml	1000 ml
Klarspüler	80 ml	150 ml



5. Chemie mit Hilfe des Trichters vorsichtig in die Maschine füllen, bis der Vorratsbehälter voll ist. Füllstand über das Füllstandsfenster (1) prüfen.
 - Blau: Klarspüler
 - Transparent: Reiniger
6. Trichter und Messbecher abspülen.
7. Untere Frontblende über den Druckknopf schließen.

9.3.2 Kanister tauschen



⚠ Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.



Hinweis

Die Kanister für Reiniger und Klarspüler befinden sich in unmittelbarer Umgebung der Spülmaschine.

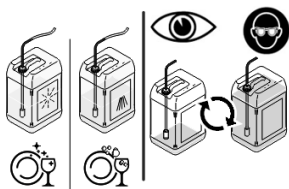


Hinweis

Bei Verwendung von Sauglanzen, die erkennen, dass ein Kanister leer ist, wird im Display der Mangel an Reiniger oder Klarspüler angezeigt.



Ein Kanister ist leer.



1. Die Sauglanze aus dem leeren Kanister nehmen und in einen vollen Kanister stecken.

2. Gegebenenfalls die Leitungen entlüften, siehe Seite 49.

9.4 Störungen

Sollten die beschriebenen Betriebsstörungen mehrfach auftreten, dann ist in jedem Falle deren Ursache zu klären.

Gelegentlich auftretende Störungen

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Spülmaschine füllt nicht	Kein Wasser vorhanden	Absperrhahn öffnen
	Schmutzfänger verstopft	Schmutzfänger reinigen
	Tür offen	Tür schließen
Klarspülung spritzt nicht	Kein Wasser vorhanden	Absperrhahn öffnen
	Schmutzfänger verstopft	Schmutzfänger reinigen
Streifen/Schlieren auf dem Spülgut	Ungeeignetes Klarspülmittel	Produkt wechseln
	Falsche Dosiermenge	Dosiermenge einstellen
	Wasservorbehandlung defekt	Wasservorbehandlung prüfen
Starke Schaumbildung im Waschtank	Schmutzbelastung zu hoch	Spülgut gründlicher vorabräumen / Tankwasser öfter wechseln
	Handspülmittel verwendet	Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zur Maschinenreinigung verwenden. Schaum führt in der Spülmaschine zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.
	Ungeeignetes Reinigungsmittel	Produkt wechseln
	Ungeeignetes Klarspülmittel	Produkt wechseln

Störungen, die hier nicht beschrieben sind, können mit Hilfe eines MEIKO-autorisier-ten Servicetechnikers beseitigt werden. An die zuständige Werksvertretung oder einen autorisierten Fachhändler wenden.

9.4.1 Meldungen



Bei Auftreten einer Störung werden im Display je nach Störungsart, graue oder rote Meldungen angezeigt.

- Graue Meldungen können mit der jeweiligen Bestätigungstaste quittiert werden.
- Rote Meldungen erfordern in den meisten Fällen den Einsatz eines autorisier-ten Servicetechnikers!
- Beim Auftreten dieser Meldungen:

1, 21, 100, 102, 104, 107, 108, 109, 110, 201, 203, 204, 206, 207, 208, 209, 330, 420, 425, 427, 600, 602-609, 613-618, 802, 832, 880, 901/902, 931-945, 960.

Weiterarbeit nicht möglich

- Bauseitige Stromversorgung ausschalten
- Bauseitige Wasserzufuhr schließen
- Servicetechniker rufen!

Nr.	Displaytext	Maßnahmen / Behebung
6	Vorzeitiger Programmabbruch	• Spülvorgang erneut starten
7	Tür nicht geschlossen	• Tür schließen
8	Türschaltersignale nicht identisch: Schalter links: "1" Schalter rechts: "0"	• Servicetechniker rufen! • Weiterarbeit eingeschränkt möglich
9	Türschaltersignale nicht identisch: Schalter links: "0" Schalter rechts: "1"	• Servicetechniker rufen! • Weiterarbeit eingeschränkt möglich
11	Wartung durchführen	• Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
12	Codeeingabe falsch!	• Richtigen Code eingeben
14	Wärmeverlust durch offenstehende Tür!	• Tür schließen, um einen Energieverlust zu vermeiden
15	Abbruch Wärmerückgewinnung	• Wärmerückgewinnung vollständig ablaufen lassen
17	Entleeren / Tür schließen	• Tür schließen
18	Wasserwechsel / Tür schließen	
22	Achtung Demo-Modus! (kein Spülen/ Klarspülen)	• Information zum aktivierten Messebetrieb
101	Abpumpniveau wird nicht erreicht	• Ablaufsieb überprüfen und ggf. reinigen • Bei Bedarf Servicetechniker rufen
103	Tank-Temperatur nicht erreicht	• Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen
106	Waschzeitverlängerung nicht aus- reichend	• Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen

Nr.	Displaytext	Maßnahmen / Behebung
111	Wasserverlust im Waschtank	Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
112	Zwangsentleerung aufgrund dauerhaft gefülltem WT	Mindestens einmal täglich Wasserwechsel bzw. Entleeren durchführen
114	Fein-/ Grobsieb fehlt	- Fein-/ Grobsieb richtig einsetzen - Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
115	Laugenpumpe nach Auslösen Sicherheitsniveau aktiv	Weiterarbeit möglich
116	Nachfüllfehler im Waschtank	Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
117	Spülsystem oben blockiert/fehlt	- Spülsystem gangbar machen - Spülsystem ggf. einsetzen - Ggf. Schmutzpartikel und eisenhaltige Partikel am Magnet entfernen
118	Spülsystem unten blockiert/fehlt	
127	Temperaturanstieg nicht erreicht	Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
200	Boilerniveau beim Füllen nicht rechtzeitig erreicht	- Bauseitige Wasserversorgung öffnen - Vorfilter/Sieb überprüfen und ggf. reinigen
205	Maximale Klarspülzyklen nicht ausreichend	- Spülgut korrekt einsortieren - Weiterarbeit möglich
212	Zwangsentleerung aufgrund dauerhaft gefülltem Boiler	Mindestens einmal täglich Wasserwechsel bzw. Entleeren durchführen
301	Klarspülermangel	- Kanister nachfüllen / tauschen - Position der Sauglanze prüfen und ggf. reinigen
311	Reinigermangel	
406	Vorabmeldung Erschöpfung Patrone	- Wechselpatrone bereithalten - Bei Meldung 407 wechseln
407	Entsalzungspatrone wechseln	Entsalzungspatrone wechseln
408	Vorfilter der Umkehrosmose-Anlage wechseln	Vorfilter wechseln
410	Wasserzulauf Umkehrosmosemodul gestört	- Wasserzulaufventil öffnen - Vorfilter/Sieb überprüfen und ggf. reinigen oder ersetzen
421	Wassermangel im Vorlagebehälter	- Wasserzulaufventil öffnen - Ggf. Servicetechniker rufen
422	Max.-Niveau im Vorlagebehälter nicht erreicht	
423	Wasserzufluss Vorlagebehälter zu gering	
426	Osmosemembran verblockt / verschmutzt	- Weiterarbeit möglich - Vorfilter prüfen, ggf. wechseln - Servicetechniker rufen!
500	Energieoptimierung aktiv	Keine Maßnahme erforderlich
501	Energieoptimierung aktiv Tanktemperatur nicht erreicht	- Weiterarbeit möglich - Servicetechniker rufen!
502	Energieoptimierung aktiv Waschzeitverlängerung Tank nicht ausreichend	- Weiterarbeit möglich - Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
503	Energieoptimierung aktiv Tanktemperaturanstieg nicht erreicht	Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen

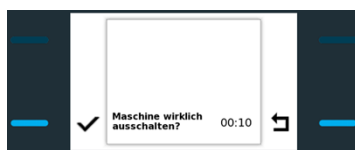
Nr.	Displaytext	Maßnahmen / Behebung
504	Energieoptimierung aktiv Klarspültemperatur nicht erreicht	• Servicetechniker rufen!
505	Energieoptimierung aktiv Waschzeitverlängerung Klarspülung nicht ausreichend	• Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
601	Fehler Spannungsversorgung Umrichter (Unterspannung)	• Spannungsversorgung bei eingeschaltetem Umrichter nicht unterbrechen • Weiterarbeit möglich • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
610	Reduced Mode aktiv	• Weiterarbeit möglich • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
611	Übertemperatur Umrichter	• Spülprogramm mit geringerer Druckstufe oder kürzerer Programmlaufzeit wählen • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
892	Kommunikation mit SMART-WIRE-Knotenadr.13	• Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
963	Zugriffsfehler Bluetooth	• Meldung quittieren • Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
969	Pufferbatterie kritisch	• Meldung quittieren • Weiterarbeit eingeschränkt möglich • Servicetechniker rufen!
971	Bedienpanel wird neu initialisiert	• Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen

Bei Fehlermeldungen, die nicht in dieser Liste sind, bitte den Kundendienst kontaktieren.

9.5 Spülmaschine außer Betrieb setzen



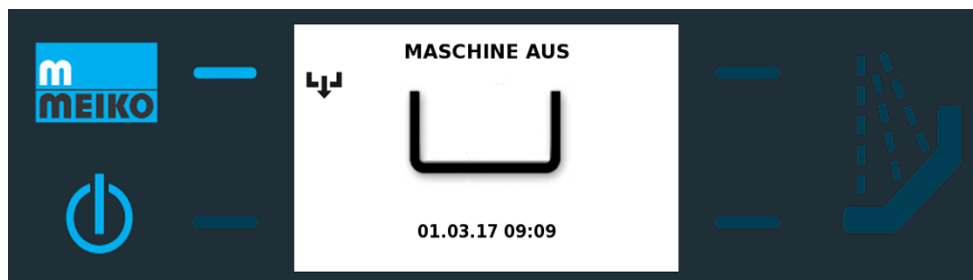
1. Ein/Aus-Taste betätigen.



2. Abfrage mit der entsprechenden Bestätigungstaste quittieren.



Die Spülmaschine führt eine Selbstreinigung durch.



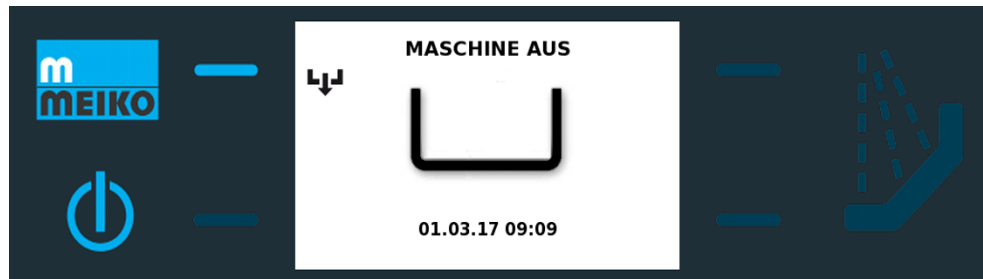
Die Spülmaschine schaltet nach Beendigung des Vorgangs in den Modus **MASCHINE AUS**.

9.6 Berechtigungsstufe ändern

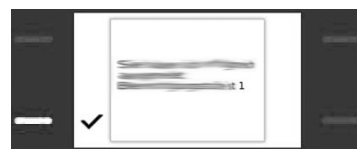
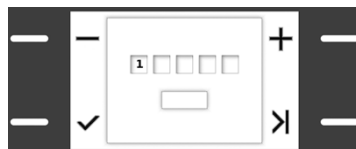


Hinweis

Die Spülmaschine muss sich im Modus **MASCHINE AUS** befinden.



1. Service-Zugangstaste für ca. drei Sekunden drücken und halten.



2. Servicecode der benötigten Berechtigungsstufe eingeben.



3. Die Meldung quittieren.

Berechtigungsstufe 1 – Benutzer-Konfigurationsebene

Einstellungen lesen (**Servicecode: 10000**)

Der Anwender kann die Benutzereinstellungen ansehen.

Einstellungen lesen / ändern (**Servicecode 10001**)

Der Anwender kann alle für den Normalbetrieb notwendigen Funktionen ausführen und Einstellungen tätigen.

Berechtigungsstufe 4 – Erweiterte Konfigurationsebene

Einstellungen lesen (**Servicecode: 40000**)

Der Anwender kann die erweiterten Einstellungen ansehen.

Einstellungen lesen / ändern (**Servicecode 40044**)

Der Anwender kann zusätzlich zu den Funktionen und Einstellungen der Berechtigungsstufe 1, alle für die Dosiertechnik relevanten Parameter ansehen/editieren. Im i-Menü werden in den entsprechenden Reitern (Dosiertechnik, Spülprogramme) die veränderbaren Parameter angezeigt.



Hinweis

Bestimmte Menüfunktionen im i-Menü und Aktionsmenü müssen zunächst durch den autorisierten Servicetechniker für den Benutzer freigeschaltet werden (Zähler zurücksetzen u.a.)!

i-Menü

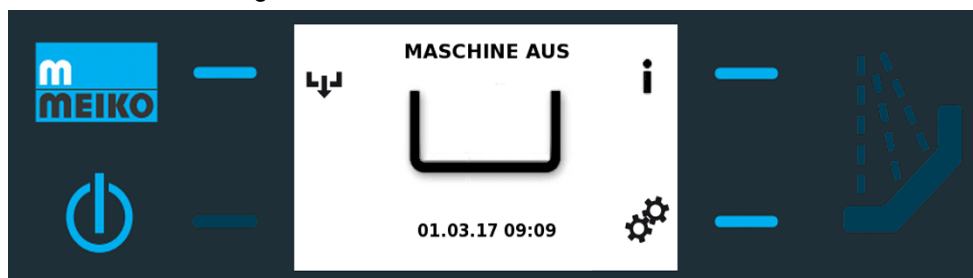
	Sym- bol	Stufe	Beschreibung
Sprachen		1, 4	Displaysprache einstellen
Waschtank		1, 4	Entkalkungsparameter einstellen Status betrachten
Klarspülung		1, 4	Status betrachten
Chemie		1	Dosiermenge Reiniger und Klarspüler einstellen
Wasseraufbereitung		1	Härtegrad, Aufbereitungsparameter einstellen
Wärmerückgewin- nung		1	Keine Benutzereinstellungen
Energieoptimierung		1, 4	Keine Benutzereinstellungen
Umrichter		1, 4	Keine Benutzereinstellungen
Global		1	Spülprogrammplätze und Bluetooth-Kommunikation einstellen
Betriebszeiten		1,4	Chargen, Betriebszeiten, etc. betrachten
Betriebstagebuch		1,4	Archivierte Betriebszeiten, Ereignisse etc. betrachten
Spülprogramme		4	Klarspülmenge und Feineinstellung Dosierung einstellen
Einstellungen		1,4	Datum/Uhrzeit einstellen, Zähler zurücksetzen, Anzeigeeinstellungen
Allgemein		1,4	Version Software, Seriennummer Maschine, Maschinentyp betrachten
Dosiertechnik		4	Dosierparameter für den Dosiertechniker

Aktionsmenü

	Symbol	Stufe	Beschreibung
Entlüften Reini- gerleitung		1, 4	Startet die Reiniger- oder Klarspülerdosierpumpe um die Transportleitungen bei Bedarf zu entlüften, z. B. wenn die Kanister im Betrieb leer geworden sind.
Entlüften Klar- spülerleitung		1, 4	
Manueller Start Wasserwechsel		1, 4	Wenn die automatische Regeneration des Wassers im Waschtank mit Frischwasser nicht ausreicht, kann ein zusätzlicher Wechsel notwendig werden.
Entkalken		1, 4	Startet das Entkalkungsprogramm.
Zähler rückset- zen Intervall Vor- filter		1, 4	Intervall für den Vorfilterwechsel des Umkehrosmosemoduls rücksetzen.

9.7 Leitungen entlüften

Das Entlüften der Reiniger- oder Klarspülerleitung muss durchgeführt werden, wenn von den Dosiergeräten Luft angesaugt wurde. Dies tritt auf, wenn ein Kanister während des Betriebs vollständig entleert oder eine der Sauglanzen nicht bis zum Boden des Kanisters eingeführt wurde.



1. In die Berechtigungsstufe 1 **Benutzer-Konfigurationsebene** wechseln, siehe Seite 47.



2. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste das Aktionsmenü aufrufen.

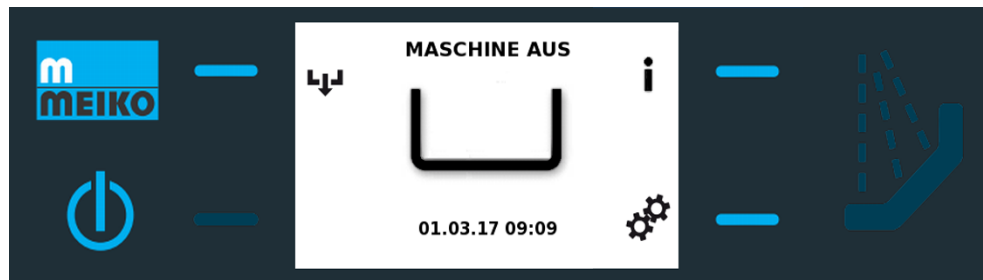


3. Benötigtes Untermenü wählen.



4. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste die Entlüftung starten.

9.8 Wasser wechseln



1. In die Berechtigungsstufe 1 **Benutzer-Konfigurationsebene** wechseln, siehe Seite 47.



2. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste das Aktionsmenü aufrufen.



3. Benötigtes Untermenü wählen.



4. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste den Wasserwechsel starten.

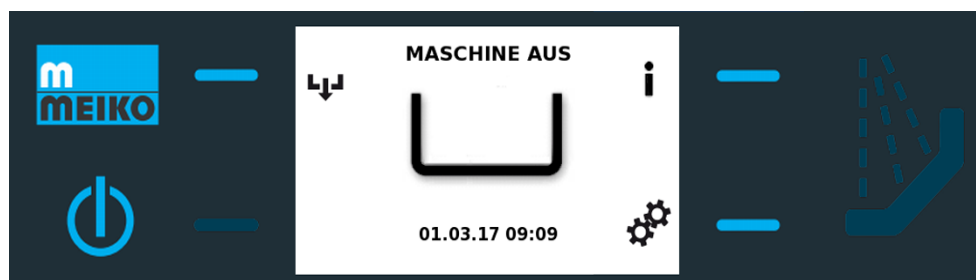
9.9 Zähler zurücksetzen



Hinweis

Um Zähler in der Berechtigungsstufe 1 zurücksetzen zu können, muss diese Funktion separat von einem MEIKO-autorisierten Servicetechniker freigeschaltet werden!
Rücksetzbare Zähler:

- Wartungszähler
- Filtereinsatz Umkehrosmose (UO)



1. In die Berechtigungsstufe 1 **Benutzer-Konfigurationsebene** wechseln, siehe Seite 47.



2. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste das i-Menü aufrufen.



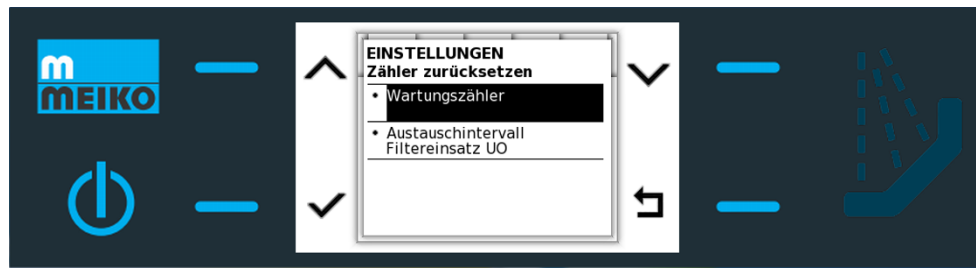
3. In den Reiter **Einstellungen** wechseln.



4. **Zähler zurücksetzen** auswählen.



5. Die Auswahl bestätigen.



✓ 6. Den Zähler auswählen, der zurückgesetzt werden soll.

✓ 7. Die Auswahl bestätigen, um die Werte zurückzusetzen.



Hinweis

Die Zähler für die Wasseraufbereitungsoptionen können auch über die Berechtigungsstufe 4 **Erweiterte Konfigurationsebene** zurückgesetzt werden, siehe Seite 47.

9.10 Dosiermenge einstellen

1. In die Berechtigungsstufe 1 Benutzer-Konfigurationsebene wechseln, siehe Seite 47.



2. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste das **i-Menü** aufrufen.

3. Den Reiter **CHEMIE** auswählen

4. Den Eintrag **Parameter** auswählen und bestätigen.

5. Den Eintrag **Klarspüler Dosiermenge** oder **Reiniger Dosiermenge** auswählen und bestätigen.

6. Den Wert mit **+/-** verändern und bestätigen.

9.11 WLAN und Bluetooth-Verbindungen einrichten

9.11.1 WLAN einschalten

1. In die Ebene 1 wechseln, siehe Seite 47.

2. Das i-Menü aufrufen.

3. In den Reiter **Global** wechseln.

4. **Parameter** auswählen und bestätigen.

5. **WLAN einschalten** auswählen und bestätigen.

6. **Ja** auswählen und bestätigen.

Das WLAN ist eingeschaltet, der Reiter WLAN ist nun im i-Menü sichtbar.

9.11.2 WLAN-Netzwerk (SSID) auswählen

Um den Reiter WLAN sehen zu können, muss WLAN eingeschaltet sein, siehe oben.

1. In die Ebene 1 wechseln, siehe Seite 47.

2. Das i-Menü aufrufen.

3. In den Reiter **WLAN** wechseln und bestätigen.

4. **Parameter WLAN** auswählen und bestätigen.

5. **SSID-Suche** auswählen und bestätigen.

Die verfügbaren WLAN-Netzwerke (SSID) werden angezeigt.

6. Das gewünschte WLAN-Netzwerk auswählen und bestätigen.

Das WLAN-Netzwerk ist gewählt. Für die erfolgreiche Verbindung muss noch das Passwort eingegeben werden. MEIKO empfiehlt, für die SSID und das Passwort keine Wörter und Zeichenfolgen zu verwenden, die einen Bezug zu Personen darstellen.

9.11.3 Passwort eingeben

Der Reiter WLAN ist geöffnet.

1. **Passwort** auswählen und bestätigen.
2. Mit dem rechten unteren Softkey auf **+/-** Eingabe umschalten, um den WLAN-Netzwerkschlüssel einzugeben.
3. Mit den Softkeys **+/-** die einzelnen Stellen des Netzwerkschlüssels eingeben. Nach ca. 2 s ohne Eingabe springt der Cursor eine Stelle weiter. Mit dem rechten unteren Softkey kann bei Bedarf auf die Richtungspfeile umgeschaltet werden, um einzelne Stellen zu kontrollieren und bei Bedarf zu korrigieren. Wenn eine Stelle zu viel oder zu wenig eingegeben wurde, kann mit dem rechten unteren Softkey in den Modus Löschen/Einfügen umgestellt werden.
4. Einzelne Stellen des gesamten Schlüssels vor dem Bestätigen kontrollieren.
5. Die Eingabe bestätigen.

Das WLAN-Netzwerk ist konfiguriert. Mit dem **Zurück** Softkey in den Reiter WLAN zurückkehren. Bei richtiger Eingabe wird die erfolgreiche Verbindung hier angezeigt.

9.11.4 WLAN-Verbindung mit der MEIKO NetConfig App einrichten

Alternativ zur Einrichtung der Verbindung am Glasbedienpanel kann die Maschine mit der App „MEIKO Netconfig“ wesentlich komfortabler mit dem WLAN verbunden werden. Die App ist nur im Google Play Store erhältlich. Für die Einrichtung muss Bluetooth an der Maschine eingeschaltet sein.

1. Die MEIKO NetConfig App öffnen.
2. **Maschine mit Bluetooth** auswählen.
 - ↳ Eine Zustimmungsabfrage für die Nutzung von Bluetooth erscheint.
3. Die Zustimmung erteilen.
 - ↳ Nach einem Scan werden die verfügbaren Maschinen angezeigt.
4. Die gewünschte Maschine auswählen.
 - ↳ Nach einer kurzen Wartezeit erscheint eine Abfrage auf dem Display der Maschine, ob die Maschine per Bluetooth verbunden werden soll.
5. Die Abfrage bestätigen.
 - ↳ In der App erscheint der Konfigurationsbildschirm, auf dem WLAN eingeschaltet und die Netzwerkparameter eingegeben werden können. Durch Antippen des QR-Code-Symbols kann ein Netzwerk-QR-Code gescannt und die Parameter direkt übernommen werden.
6. Nach Abschluss der Eingabe **Maschine konfigurieren** antippen.
 - ↳ Nach einer kurzen Wartezeit erscheint **Maschine erfolgreich konfiguriert**.

Die Maschine ist mit dem WLAN verbunden.

9.11.5 Bluetooth einschalten

1. In die Ebene 1 wechseln, siehe Seite 47.
2. Das i-Menü aufrufen.
3. In den Reiter **Global** wechseln.
4. **Parameter** auswählen und bestätigen.
5. **Bluetooth einschalten** auswählen und bestätigen.
6. **Ja** auswählen und bestätigen.

Die Bluetooth-Schnittstelle ist eingeschaltet. Die Maschine ist nun mit Ihrer Bezeichnung und Seriennummer via Bluetooth auffindbar und kann z. B. mit einem Smartphone gekoppelt werden.

9.11.6 Per Bluetooth mit Maschine verbinden

Die Bluetooth-Funktion muss auf der Maschine freigegeben sein.

1. Auf dem Endgerät nach Bluetooth-Geräten suchen.
2. Die gewünschte Maschine auswählen und koppeln.
3. Die Kopplung durch Eingabe des angezeigten Kopplungscodes 0000 abschließen.

Die Maschine ist mit dem Endgerät gekoppelt.

9.12 Maschine mit MEIKO Connect verbinden



Hinweis

Die App MEIKO Assist Pro kann im Google Play Store oder im Apple App Store heruntergeladen werden.

Die Maschine ist mit dem gleichen WLAN-Netzwerk wie das Endgerät verbunden, oder per Bluetooth mit dem Endgerät gekoppelt.

1. Den MEIKO-Softkey 2 s berühren, um in die Codeeingabe zu gelangen.
2. Den MEIKO-Softkey ein weiteres Mal 2 s berühren, um den Session Key anzuzeigen. Dieser befindet sich in der ersten Zeile.
3. Den Session Key in der App MEIKO Assist Pro eingeben.

Die Maschine ist mit MEIKO Assist Pro verbunden. Die Maschinendaten können nun angezeigt werden.

9.13 Private Label 2.0

Auf Wunsch kann im Display der Spülmaschine ein oder mehrere individuelle Motive angezeigt werden. Der Anwender kann zwischen einem Bildschirmschoner im Betrieb (Diaschau) und/oder einem Begrüßungsbildschirm beim Einschalten der Netzspannung wählen.

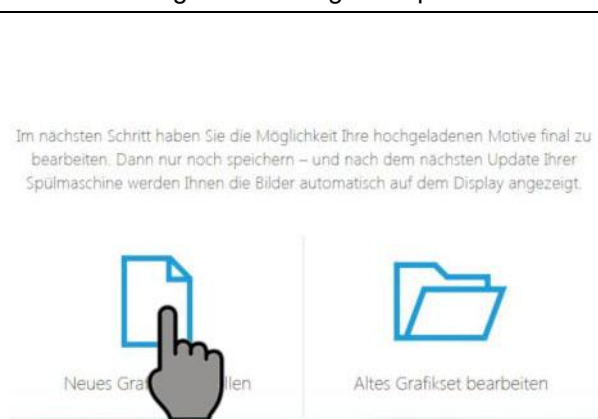
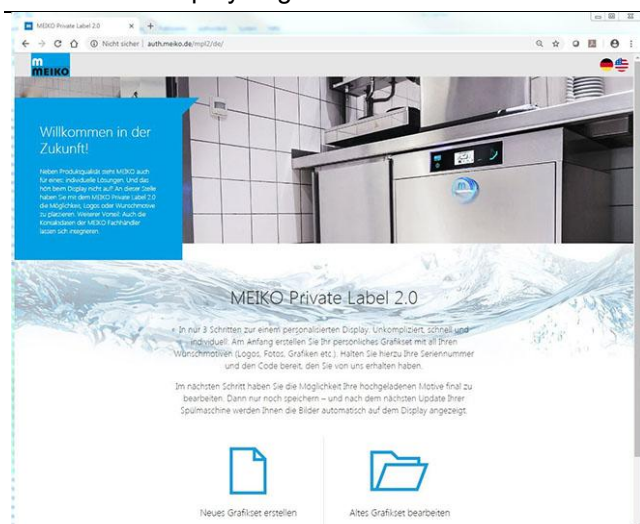
Die Option kann bei der Bestellung der Maschine direkt gewählt werden, oder nachträglich über den Händler/Servicepartner bestellt werden.

Der Begrüßungsbildschirm wird nur nach Einschalten der Spannungsversorgung für ein paar Sekunden angezeigt.

Der Bildschirmschoner wird nach 2 Minuten ohne Benutzeraktion eingeblendet, wenn sich die Maschine im Status BETRIEBSBEREIT/ÖKO-MODE befindet. Die hochgeladenen Bilder werden in einer Diaschau (Intervall 5 Sekunden) eingeblendet. Das Intervall kann über Einstellungen – Anzeige – Anzeigedauer Einzelbild umgestellt werden. Der Bildschirmschoner kann durch eine beliebige Benutzeraktion verlassen werden.

1. Seriennummer der Maschine bereithalten. Diese befindet sich auf dem Typenschild oder kann durch Drücken (3 s) der Servicezugangs-Taste auf dem Display abgelesen werden.

2. Die Seriennummer im e-mail-Betreff an privatelabel@meiko-global.com senden und Gutscheincode als Antwort erhalten. Dies funktioniert nur nach vorheriger Bestellung der Option!

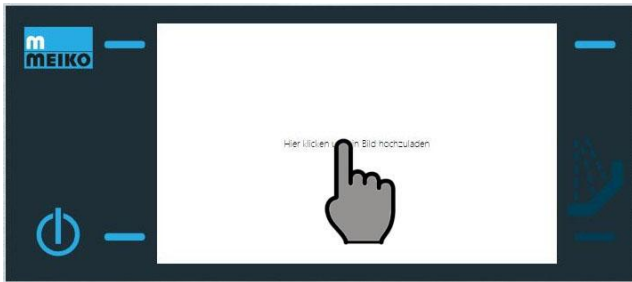


3. <https://privatelabel.meiko-global.com> aufrufen.

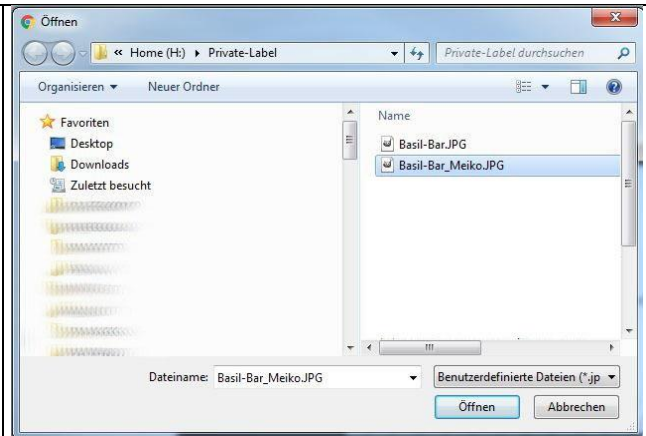
4. Schaltfläche „Neues Grafikset erstellen“ anklicken.



Das Auswahlmenü für das Hochladen des Begrüßungsbildschirms und Bildschirmschoners erscheint. Mit + können bei Bedarf zwei weitere Motive des Bildschirmschoners hochgeladen werden.



5. Zum Hochladen in das dargestellte Display klicken.



6. Datei auswählen.



7. Größe und Position anpassen, ggf. rotieren. Mit dem Haken bestätigen.



8. Resultat begutachten, bei Bedarf bearbeiten oder verwerfen. Für weitere Motive Schritt 5-7 wiederholen.



9. Vor dem Speichern den Haken setzen.



10. Seriennummer und Gutscheincode eingeben.



Fertig! Beim nächsten Besuch des Servicetechnikers wird Ihr Private Label auf die Maschine übertragen.

9.13.1 Wartezeit für Private Label einstellen

1. In die Berechtigungsstufe 1 wechseln, siehe Seite 47.
2. Im i-Menü unter **Einstellungen- Anzeige- 2. Wartezeit bis Start Private Label (0 bedeutet: immer EIN= kein Bildschirmschoner bzw. 2. Wartezeit deaktiviert)** kann die Wartezeit verändert werden.
3. MEIKO-Taste 3 s drücken, und die Abfrage zur Abmeldung aus der laufenden Sitzung bestätigen.

9.14 Wartezeit für Dimmen der Displayhelligkeit einstellen

1. In die Berechtigungsstufe 1 wechseln, siehe Seite 47.
2. Im i-Menü unter **Einstellungen- Anzeige- Wartezeit bis TFT 50% reduziert (0 bedeutet: immer EIN= kein Dimmen)** kann die Wartezeit bis zum Dimmen verändert werden.
3. MEIKO-Taste 3 s drücken, und die Abfrage zur Abmeldung aus der laufenden Sitzung bestätigen.

10 Wartung und Reinigung

⚠ Warnung



Lebensgefahr durch Stromschlag

Ein Kontakt mit stromführenden Teilen der Maschine führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einer ausgebildeten Elektrofachkraft unter Beachtung der elektrotechnischen Regeln durchgeführt werden.
- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage die Maschine spannungsfrei schalten. Dazu die bauseitige elektrische Netztrenneinrichtung auf **AUS** stellen und gegen Wiedereinschalten sichern.

⚠ Warnung



Lebensgefahr durch Stromschlag bei geöffneten Gehäuseteilen

Bei Betrieb der Maschine ohne Gehäuseteile sind stromführende Teile frei zugänglich. Ein Kontakt mit diesen Teilen führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

- Vor dem Öffnen der Gehäuseteile die Maschine spannungsfrei schalten. Dazu die bauseitige elektrische Netztrenneinrichtung auf **AUS** stellen und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Wegen nicht entladener Kondensatoren die Ausschaltdauer von 5 Minuten einhalten, bevor bei Reparaturen Motor- und Netzstecker am Frequenzumrichter abgezogen werden.
- Alle Gehäuseteile anbringen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen wird.

Warnung

Verletzungsgefahr durch Betreten eines Gefahrenbereichs

Bei Transport-, Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich aufhalten oder diesen betreten. Dies kann zu Verletzungen führen.



- Arbeiten an der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Gefahrenbereich absperren und für Dritte kennzeichnen.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine niemals entfernen oder außer Betrieb setzen.
- Beim Entfernen von Gehäuseteilen und bei Arbeiten innerhalb der Maschine immer schnittfeste Schutzhandschuhe tragen!

Achtung

Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Flüssigkeiten

Bei Arbeiten an und mit der Maschine können umweltschädliche Flüssigkeiten (z. B. Schmierfette und -öle, Hydrauliköle, Kühlmittel, lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel etc.) anfallen. Durch unsachgemäße Entsorgung dieser Flüssigkeiten kann die Umwelt geschädigt werden.



- Flüssigkeiten immer in geeigneten Behältern auffangen, aufbewahren und transportieren.
- Flüssigkeiten niemals mischen.
- Flüssigkeiten nach den örtlichen Bestimmungen fachgerecht entsorgen.

10.1 Wartungsarbeiten



Hinweis

MEIKO empfiehlt, die Maschine mindestens einmal jährlich von einem autorisierten Servicetechniker warten zu lassen. Im Rahmen der Wartung wird auch eine elektrische Sicherheitsprüfung nach DIN VDE 0701-0702 / DGUV Vorschrift 3 durchgeführt. Verschleißteile werden kontrolliert und falls nötig ausgetauscht und die Maschine geprüft. Reinigungsarbeiten und Vorfilter wechseln bei Maschinen mit GiO-MODUL sind von eingewiesenem Bedienpersonal durchzuführen. Unterlassene oder unsachgemäße Wartungen erhöhen das Restrisiko für unvorhergesehene Sach- und Personenschäden, für die keine Haftung übernommen wird.

Bei allen regelmäßigen Wartungen alle Sicherheitseinrichtungen der Maschine einer Funktionsprüfung unterziehen.

- Die in dieser Betriebsanleitung vorgeschriebenen Wartungsintervalle einhalten.
- Wartungsanleitungen zu den Einzelkomponenten in dieser Betriebsanleitung beachten.
- Umweltgefährdende Reinigungsmittel ordnungsgemäß entsorgen.

10.2 Wartungstabelle

Wartungsarbeit Sichtprüfung	U= M-iClean U H=M-iClean H	Geprüft	Gereinigt	Erneuert	Wartungsvor- gabe
1. Fehlerspeicher					
Fehlerspeicher auf Auffälligkeiten prüfen	U/H				jährlich
2. Pumpen					
Pumpen auf Dichtheit und sichtbare Beschädigungen prüfen	U/H				jährlich
Pumpen auf Laufgeräusche und Funktion prüfen	U/H				jährlich
3. Waschtank, Wasch- und Klarspülsystem					
Funktions- und Sichtprüfung der Wasch- und Klarspülarmer	U/H				jährlich
Dichtring Wascharmer austauschen	U/H				jährlich
Luftfalle Tank prüfen und ggf. reinigen	U/H				jährlich
Niveauregelung Tank auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Siebe und Filter prüfen	U/H				jährlich
Korbträger/Korbführung auf Beschädigung prüfen	U/H				jährlich
Wasch- und Klarspülsystem auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Wasserstand im Tank prüfen	U/H				jährlich
Türdichtung prüfen	U				jährlich
Dichtung Grobsieb/Laugenpumpe prüfen	U				jährlich
Tank- und Boilerheizung prüfen	U/H				jährlich
4. Gehäuse					
Gehäuse, Tank und Abdeckungen auf Beschädigung und Funktion prüfen	U/H				jährlich
Tür und Türgewichtsausgleich auf Funktion prüfen	U				jährlich
5. Haube und Haubengewichtsausgleich					
Haubenbewegung auf Laufgeräusche prüfen	H				jährlich
Lagerbock entnehmen - Lagerrollen im Lagerbock prüfen - Entwässerungsbohrung in der Haube reinigen	H				jährlich
Sichtprüfung Haubenaufhängung	H				jährlich
Labyrinth der Haube und Rückwandabdichtung reinigen	H				jährlich
Griffe auf festen Sitz prüfen und ggfs. Befestigungsschrauben nachziehen	H				jährlich
Prüfung Lebensdauer Federn und Ketten - Austausch - HM/HL und EcoTemp ET 15.1/17.1: Austausch Führungsklotz der Absicherungsstange und Einhängeblech der Federn - HXL und ET 22.1: Austausch Führungsklotz, Einhängeblech nur bei Bedarf	H				jährlich nach 650.000 Chargen bzw. 12 Jahren
Laufflächen am Vierkantrohr reinigen	H				jährlich
6. Frischwasserinstallation					
Ventile prüfen, Schmutzfänger reinigen	U/H				jährlich
Niveauregelung / Luftfalle Boiler auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Boiler, Schläuche, Schellen, Kunststoffteile auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Boilerentleerung auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Freien Auslauf auf Sauberkeit und Dichtheit der Anschlüsse prüfen (Sichtprüfung)	U/H				jährlich
7. Abwasserinstallation					
Klappe Belüftungsventil austauschen	U/H				jährlich
Abpumpverhalten bei Entleerung prüfen	U/H				jährlich

Pumpen, Schläuche und Abwasserwärmetauscher (Option) auf Dichtheit prüfen					U/H				jährlich
8. Reinigerdosierung									
Walkschlauch und dazugehörige Dichtungen an den Stutzen erneuern					U/H				jährlich
Reinigerdosiersystem auf Funktion und Dichtheit prüfen					U/H				jährlich
9. Klarspülerdosierung									
Walkschlauch und dazugehörige Dichtungen an den Stutzen erneuern					U/H				jährlich
Klarspüler-Dosiersystem auf Funktion und Dichtheit prüfen					U/H				jährlich
10.Probelauf mit Funktionsprüfung der Gesamtmaschine									
Füllen und Aufheizen bis Betriebsbereit prüfen					U/H				jährlich
Sichtprüfung der gesamten Maschine auf Dichtheit					U/H				jährlich
Probespülen und Spülergebnisse prüfen					U/H				jährlich
11.Optionen									
Integrierte Umkehrosmoseanlage (wenn vorhanden)									
Sichtprüfung gesamtes System auf Dichtheit					U/H				jährlich
Vorfilter wechseln (Standardmembran (< 0,1 mg/l))					U/H				halbjährlich
Vorfilter wechseln (chlorresistentere Membran (≥ 0,1 und ≤ 2,0 mg/l))					U/H				vierteljährlich
Feinsiebeinsatz und Drossel in Konzentratleitung prüfen					U/H				jährlich
Konzentratablauf auf Funktion und Ablagerungen prüfen					U/H				jährlich
Separates Protokoll, „Bescheinigung Inbetriebnahme GiO“ ausfüllen					U/H				jährlich
Teilentsalzung (TE) / Vollentsalzung (VE) (wenn vorhanden)									
Funktionsprüfung					U/H				jährlich
Wärmerückhaltesystem (wenn vorhanden)									
Sichtprüfung Hebelarme					H				jährlich
Blech auf Beschädigungen prüfen					H				jährlich
Funktionsprüfung					H				jährlich
Abluft-Wärmerückgewinnung (wenn vorhanden)									
Funktionsprüfung Lüfter					U/H				jährlich
Funktionsprüfung Magnetventil					U/H				jährlich
Sicht- und Dichtheitsprüfung					U/H				jährlich
Thermodesinfektion (wenn vorhanden)									
Haubendichtprofil tauschen (HL)					H				jährlich
12.Wasserqualität, Temperatur									
Trinkwasser	°C	°dH	°KH	µS/cm	U/H				jährlich
Wasserqualität nach Wasserbehandlung (wenn vorhanden)		°C	°dH	µS/cm	U/H				jährlich
13.Elektrische Sicherheitsüberprüfung (Zertifikat ist optional)									
Sichtprüfung durchführen					U/H				jährlich
Schutzleiterprüfung					U/H				jährlich
Isolationswiderstandmessung					U/H				jährlich
Schutzleiterstrommessung					U/H				jährlich

10.3 Vorfilter des Umkehrosmose-Moduls (GiO-MODUL) wechseln

Spülmaschinen mit Umkehrosmose (GiO-MODUL) besitzen einen Vorfilter, der vom Betreiber alle 6 Monate (Standardmembran ($< 0,1 \text{ mg/l}$)) bzw. alle 3 Monate (chlor-resistentere Membran, ($\geq 0,1$ und $\leq 2,0 \text{ mg/l}$)) gewechselt werden muss. Das Ersatzteilkpaket enthält einen neuen Filter, Dichtung, Aufkleber und Beschreibung. Ein passender Schlüssel zum Aufdrehen des Vorfilters befindet sich im Lieferumfang der Spülmaschine.



Auf dem Display erscheint die Meldung zum Wechsel des Vorfilters (Meldung-Nr. 408 „Vorfilter der Osmose-Anlage wechseln“).

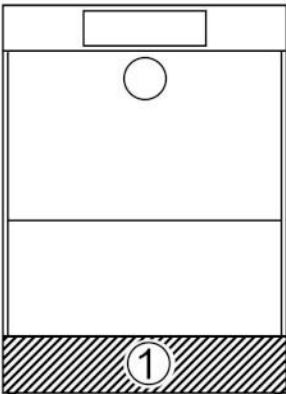


- Spülmaschine spannungsfrei schalten und Wasserzufuhr schließen.
- Geeignetes Gefäß für anfallendes Wasser bereitstellen, z. B. Auffangwanne.

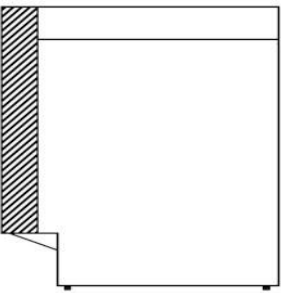


- Neuen Filtereinsatz gründlich von innen und außen mit klarem Wasser abspülen.

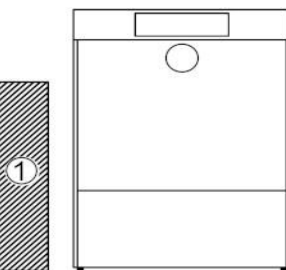
GiO-MODUL im Sockel der Maschine

 1. Frontblende (1) abschrauben (Torx 20 Schraubendreher erforderlich).	 2. Kompletten Vorfilter (1) herausnehmen. Im Gehäuse befindet sich ggf. eine Aussparung um den Vorfilter entnehmen zu können.
---	---

GiO-MODUL in der Rückwand der Maschine

	
Der Vorfilter befindet sich frei zugänglich an der Wand in der Nähe der Spülmaschine.	

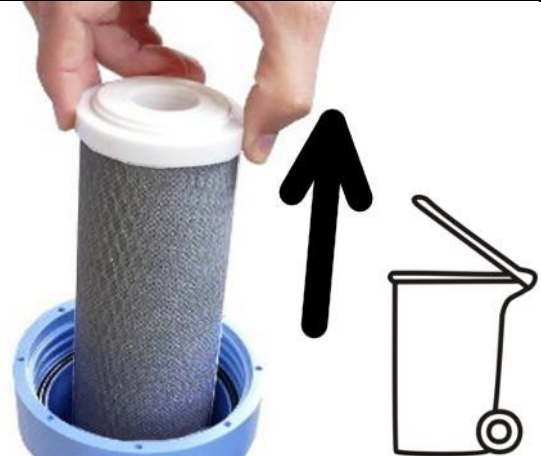
GiO-MODUL separat beigelegt

	
Der Vorfilter befindet sich unter einer Abdeckung am separat beigelegten GiO-MODUL. Die Abdeckung kann werkzeuglos ausgehängt werden. 2x M5 Muttern unterhalb der Abdeckung lösen, dann kann die Abdeckung entfernt werden.	

Filtereinsatz ersetzen (Spülmaschine ist spannungsfrei und Wasserzufuhr geschlossen!)



1. Das Gehäuse mit dem Schlüssel im Uhrzeigersinn aufdrehen. Auffangwanne unterstellen!



2. Wasser ausleeren und verbrauchten Filtereinsatz entfernen.



3. Filtergehäuse gründlich reinigen und ausspülen. Ablagerungen entfernen.



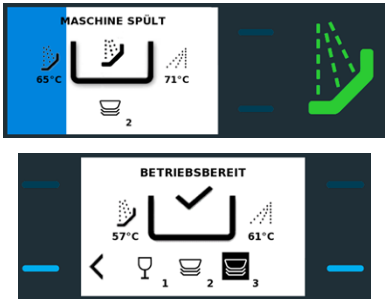
4. Alten Dichtring ersetzen.



5. Den von innen und außen abgespülten neuen Filtereinsatz einsetzen. Korrekten Sitz der Dichtungen prüfen.

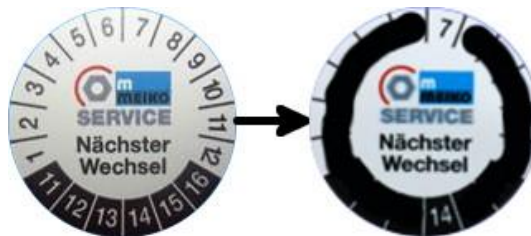


6. Gehäuse senkrecht halten und von Hand festschrauben.

	
7. Dichtheit kontrollieren: Wasser- und Stromversorgung bereitstellen. Maschine füllen oder Spülvorgang durchführen.	8. Datumsaufkleber markieren und auf Filtereinheit aufkleben.
9. Ggf. entfernte Blenden wieder anbringen.	10. Austauschintervall in der Steuerung zurücksetzen, siehe Seite 46.

Markieren der Aufkleber

1. Den alten Aufkleber (wenn vorhanden) entfernen.
2. Neuen Aufkleber auf dem Gehäuse sichtbar anbringen.



3. Das neue Wechseldatum „sichtbar machen“, bei der Standardmembran ($< 0,1$ mg/l) 6 Monate, bei der chlorresistenteren Membran ($\geq 0,1$ und $\leq 2,0$ mg/l) 3 Monate im Voraus. Dazu z. B. einen Permanentmarker verwenden. Abbildung zeigt beispielhaft das Wechseldatum Juli (Markierung 7) 2014 (Markierung 14)

10.4 Tägliche Reinigung

⚠ Vorsicht

Gefahr durch heißes Spülwasser, Spülgut und Maschinenteile

- Bei Bedarf Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Bedarf vor dem Ausräumen das Spülgut abkühlen lassen.
- Bei Bedarf vor dem Berühren von Maschinenteilen die Maschine abkühlen lassen.
- Niemals die Tür oder Haube während eines Spülvorgangs öffnen.
- Ausschließlich den/die vorgesehenen Griff(e) zum Öffnen oder Schließen verwenden.

Achtung

Sachschäden durch Wassereintritt

Bei Kontakt von Wasser mit elektrischen Leitungen und elektronischen Bauteilen können sie beschädigt werden.

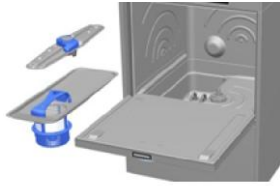


- Maschine, Schaltschränke oder andere elektrotechnische Bauteile **niemals** mit Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abspritzen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser unbeabsichtigt in die Maschine eintreten kann.
- Bei ebenerdiger Aufstellung, umgebenden Raum **niemals** fluten.

Die Maschine ist entleert, siehe Seite 46.



1. Maschinentür öffnen.



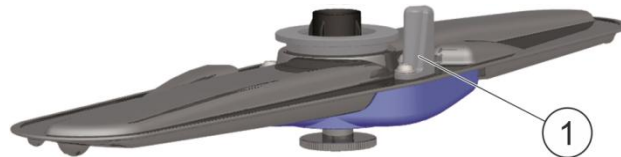
2. Sieb und Spülsysteme entnehmen.



3. Alle Speiserückstände, die an Tank, Tür, Tankheizkörper und Sieben haften, mit einer Bürste entfernen.

4. Spül- und Klarspülarm herausnehmen und gründlich unter fließendem Wasser abspülen. Dabei besonders die Düsen beachten!

Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zu Maschinenreinigung verwenden. Schaum führt zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.



5. Damit der Sensor die Drehung des Spülarmes erkennt, alle Schmutzpartikel und eisenhaltige Partikel, die am Magneten (1) haften, entfernen.



6. Tankinnenraum reinigen.

7. Das Pumpengrobsieb auf Verschmutzung kontrollieren, ggf. reinigen. Zur Reinigung, das Sieb entnehmen und gründlich unter fließendem Wasser abspülen.

8. **Alle** Teile wieder einbauen.

10.5 Reinigung der Edelstahlflächen

Achtung

Sachschäden durch unsachgemäße Reinigung

Das Reinigen von Teilen aus Edelstahl mit ungeeigneten Reinigungsmitteln, Pflegemitteln und Reinigungsutensilien führt zu Schäden, Belägen oder Verfärbungen an der Maschine.

- Niemals aggressive Reinigungs- oder Scheuermittel verwenden.
- Niemals Reinigungsmittel verwenden, die Salzsäure oder Bleichmittel auf Chlorbasis enthalten.
- Keine Reinigungsutensilien verwenden, die zuvor zur Reinigung von nicht rostfreiem Stahl verwendet wurden.

Achtung

Sachschäden durch aggressive Reinigungsmittel

Der Einsatz von aggressiven Reinigungs- und Pflegemitteln in näherer Umgebung der Maschine kann durch Ausdampfen zu Schäden an der Maschine führen.

- Sicherstellen, dass die Reinigungs- und Pflegemittel keinen direkten Kontakt mit der Maschine haben können.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. aggressiver Fliesenreiniger) zur Reinigung des umgebenden Raums verwenden.
- Hinweise auf den Produktverpackungen beachten.
- Im Zweifelsfall vor der Verwendung Informationen bei den Anbietern der Produkte anfordern.

Wir empfehlen, die Edelstahlflächen bei Bedarf nur mit Reinigungs- und Pflegemitteln zu reinigen, die für Edelstahl geeignet sind.

- Leicht verschmutzte Teile mit einem weichen, eventuell feuchten Tuch oder Schwamm reinigen. Wir empfehlen, zum Anfeuchten nur entmineralisiertes Wasser zu verwenden.
- Um Kalkspuren vorzubeugen, die Flächen nach dem Reinigen gründlich trockenwischen.

10.6 Grundreinigen

MEIKO bietet den Maschinenreiniger M-5900PCL zur regelmäßigen Grundreinigung der Maschine an. Der Maschinenreiniger reduziert den Reinigungsaufwand und beseitigt unangenehme Gerüche.

Der Maschinenreiniger kann nach Bedarf eingesetzt werden. MEIKO empfiehlt eine vierteljährliche Anwendung. Der MEIKO Maschinenreiniger ist über die MEIKO Servicepartner erhältlich.

10.7 Entkalken



⚠ Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Säure

Entkalker führen bei Kontakt mit Haut oder Augen, oder bei Verschlucken zu Gesundheitsschäden.

- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Verschlucken von Chemikalien oder mit Chemikalien versetztem Wasser (Spülwasser) sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Sicherheitshinweise des Herstellers beachten.

Der Betrieb der Spülmaschine mit hartem Wasser kann die Verkalkung des Boilers und des Tankinnenraums zur Folge haben. In diesem Fall ist eine Entkalkung des Tankinnenraums, Boilergehäuses, der Tankheizung, Boilerheizung sowie des Wasch- und Klarspülsystems erforderlich.

Über den Servicecode **40044** erreichen Sie die Berechtigungsstufe 4 (siehe Seite 47). Hier ist die Funktion **Entkalken** (für den Waschtank) im Aktionsmenü anwählbar.



Im i-Menü können unter dem Reiter **Dosiertechnik** die Entkalkungszeit und -temperatur angepasst werden.

- Für die Entkalkung nur für gewerbliche Geschirrspülmaschinen geeignete Produkte verwenden.

10.8 Ersatzteile

Bitte geben Sie unbedingt bei allen Rückfragen und / oder Ersatzteilbestellungen folgendes an:

Typ:

SN:



.....

Diese Informationen befinden sich auf dem Typenschild, siehe Seite 18.

11 Mehrtägiger Stillstand

11.1 Betriebspause (z. B. Saisonbetrieb)

- Selbstreinigungsprogramm durchführen und die Maschine reinigen, siehe Seite 49.
- Bauseitigen Absperrhahn schließen.
- Bauseitige Netztrenneinrichtung ausschalten.
- Fronttür bzw. Haube manuell einen Spalt öffnen, um Keimbildung und Gerüche zu vermeiden.
- Frostschutz: Bei Bedarf die Maschine frostsicher machen lassen durch den autorisierten Servicetechniker. Spülmaschinen der Reihe M-iClean U ohne GiO-MODUL können in Eigenregie frostsicher gemacht werden.

11.2 Inbetriebnahme nach Betriebspause

- Maschine für 24 h bei 25 °C (77 °F) aufstellen bei nicht frostfreier Aufstellung. Einen autorisierten Servicetechniker beauftragen, die Maschine wieder in Betrieb zu nehmen.
- Umkehrosmose (GiO-MODUL) (Option) bei Stillstandszeiten von mehr als 6 Monaten desinfizieren lassen.
- Bauseitigen Absperrhahn öffnen und elektrische Netztrenneinrichtung einschalten.
- Maschine in Betrieb setzen, siehe Seite 38.

11.3 Maschine frostsicher machen (Option)

Zum Schutz der Maschine vor Frostschäden (z. B. bei Wintereinlagerung) verfügt die Maschine optional über eine manuelle Frostentleerung.



Hinweis

Bauteile im GiO-MODUL werden durch diese Frostentleerung nicht entleert!

Bei Maschinen mit GiO-MODUL müssen die Membransätze demontiert und frostsicher gelagert werden. Dies darf nur von einem autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden.

Spülmaschinen mit internen Vorratsbehältern für Chemie dürfen nur von einem autorisierten Servicetechniker frostsicher gemacht werden.

⚠ Warnung



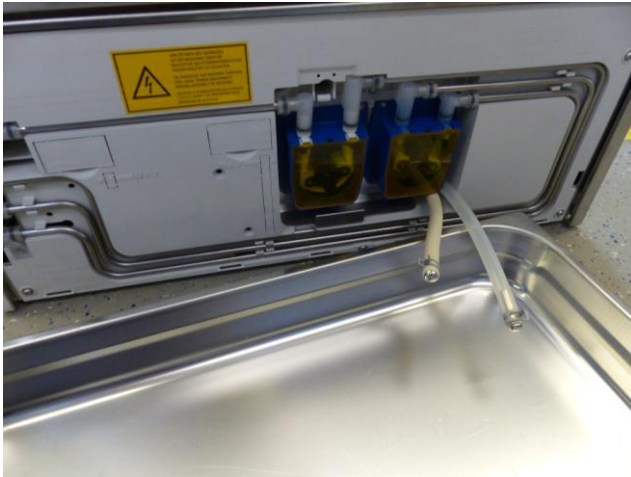
Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.

Dosierleitungen spülen und restlos entleeren

1. Die Sauglanzen in ein Gefäß mit lauwarmen Wasser stellen.
2. MEIKO-Taste berühren und mit 10001 in die Berechtigungsstufe 1 wechseln.
3. Das Aktionsmenü (Symbol Zahnrad) öffnen und mit „Entlüften Reinigerleitung“ und „Entlüften Klarspülerleitung“ die Chemie aus den Leitungen spülen.
4. Sauglanzen aus dem Gefäß entnehmen und Entlüftung erneut durchführen. Hierdurch wird das verbleibende Wasser aus den Dosierleitungen entfernt.

Pumpen und Boiler manuell entleeren



Spülmaschine muss entleert und abgekühlt sein.

1. Frontblech öffnen und entfernen.
2. Entleerungsschläuche unterhalb der Dosiergeräte entnehmen und ein Gefäß mit entsprechendem Fassungsvermögen unterstellen (max. auslaufende Wassermenge: Boiler ca. 3000 ml; Tank ca. 1100 ml).
3. Beide Federbandschellen mit einer Zange öffnen und nach hinten schieben. Verschlussstopfen entfernen. Das Wasser aus Pumpen und Boiler läuft nun in das untergestellte Gefäß.
4. Nachdem kein Wasser mehr ausläuft Verschlussstopfen wieder aufstecken und Federbandschelle aufschieben. Entleerungsschläuche wieder unterhalb der Dosierpumpen positionieren.
6. Frontblech einsetzen und schließen.

12 Demontage und Entsorgung

Die Verpackung und das Altgerät können neben wertvollen Rohstoffen und wiederverwertbaren Materialien auch gesundheits- und umweltschädliche Stoffe enthalten, die für die Funktion und Sicherheit des Altgerätes erforderlich waren.

12.1 Demontage und Entsorgung des Altgeräts



⚠ Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.

Ggf. Maschinenteile, Behälter, Dosiergeräte und Schläuche mit Frischwasser spülen, um Chemikalienrückstände zu entfernen. Dabei ist geeignete Schutzkleidung (Handschuhe, Schutzbrille) zu tragen.



Das Gerät ist mit diesem Symbol gekennzeichnet. Bitte beachten Sie die lokalen Vorschriften zur ordnungsgemäßen Entsorgung Ihres Altgerätes.

Die Bauteile entsprechend ihren Materialien bevorzugt einer Wiederverwendung zuführen.

Bei der Entsorgung des Altgeräts muss die in der Steuerung enthaltene Batterie ausgebaut und getrennt entsorgt werden.

13 Index

A

A0-Steuerung	26
Abmessungen	29
Aktionsmenü	49
Anforderungen an das Personal	9
Anforderungen an den Abwasseranschluss	32
Anforderungen an den Aufstellort	32
Anforderungen an den elektrischen Anschluss	34
Anforderungen an den Frischwasseranschluss	33
Ausschalten	46

B

Berechtigungsstufe	
Aktionsmenü	49
Ändern	47
Benutzer	47
Erweitert	47
i-Menü	48
Bestimmungsgemäße Verwendung	12
Bestimmungswidrige Verwendung	12
Betrieb/Bedienung	37
Bezeichnung	5
Blaues Bedienkonzept	19
Bluetooth	27, 51, 52

C

ComfortAir	24
------------------	----

D

Demontage	68
Demontage und Entsorgung	68
Dimmen Displayhelligkeit	56
Dosiergeräte	23
Dosiermenge einstellen	51

E

Edelstahlflächen reinigen	64
Elektrischer Anschluss	
Schutzpotentialausgleich	35
Energiesparen	
Öko-Mode	28
Entkalken	66
Entsorgung des Altgeräts	68
Entsorgung des Verpackungsmaterials	31
Ersatzteile	66

F

Flaschenkorb	25
Frostentleerung	67

Funktionsbeschreibung	15
-----------------------------	----

G

Gewicht der Maschine	28
GiO-MODUL	24
Glasbedienpanel	17
Gläserspülmaschinen	25
Grundlegende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften	13
Grundreinigung	65

H

Hinweise in der Anleitung	7
Hinweise zur Betriebsanleitung	5

I

i-Menü	48
Inbetriebnahme	36
Voraussetzungen	36
Inbetriebnahme durchführen	36

K

Kaltwasser-Klarspülung	25
Kanister tauschen	43
Klarspüler	23
Konformitätserklärung	6

L

Leitungen entlüften	49
Lieferumfang	5

M

Maschine mit MEIKO Connect verbinden	53
Maschine personalisieren	54
Mehrtägiger Stillstand	67
MEIKO Connect App	27
MEIKO NetConfig App	52
Meldungen	44
Menü-Übersicht	

Aktionsmenü	49
i-Menü	48

Mitgeltende Dokumente	5
Montage	31
Montage durchführen	35
Montagevoraussetzungen	32

N

Nachfüllen der internen Vorratsbehälter	42
Nischenmaße	29

O		
Öko-Mode	28	
Optionen	24	
Thermodesinfektion	26	
P		
Private Label 2.0	54	
Produktbeschreibung	15	
Produktwechsel	24	
Programmtabellen		
M-iClean UL	22	
M-iClean UM / UM+	21	
M-iClean US	20	
Prüfung des Lieferzustandes	32	
R		
Reiniger	23	
Reiniger und Klarspüler	23	
Reinigung		
entkalken	66	
Tägliche Reinigung	63	
Restrisiken	10	
S		
Sauglanzen	24	
Servicecodes	47	
Sicherheit	7	
Sicherheitshinweise an der Maschine	9	
Sicherheitssymbole in der Anleitung	8	
Signalgriff	18	
Spülen		
Spülgut ausräumen	41	
Spülen		
Spülgut einräumen	39	
Spülmaschine in Betrieb setzen	38	
Spülprogramm wählen	39	
Spülvorgang starten	40	
		Vorbereitung
		Spülmaschine außer Betrieb setzen
		Spülprogramme
		Störungen
		Symbolerklärung
		T
		Technische Daten
		Thermodesinfektion
		Thermolabel-Desinfektion
		Transport
		Typenschild
		U
		Übersichtsdarstellung
		V
		Verbrauchsmaterialien auffüllen
		Verhalten im Gefahrenfall
		Vorfilter wechseln
		W
		Wärmerückgewinnung
		Wartezeit Private Label
		Wartung
		Wartung und Reinigung
		Wartungstabelle
		Wasser wechseln
		WLAN
		WLAN einschalten
		Z
		Zähler zurücksetzen
		Entsalzungspatrone
		Filtereinsatz UO
		Wartungszähler
		Zwangsentleerung

[illegible]



MEIKO Maschinenbau GmbH & Co. KG

Englerstraße 3

77652 Offenburg

Germany

www.meiko-global.com

info@meiko-global.com